

Hilfsredakteur: Hermann Reuffer in Bonn.

Hilfsredakteur: Hermann Reuffer in Bonn.

Er scheint täglich und zwar an Wochentagen mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe. Druck und Verlag von Hermann Reuffer in Bonn.

für Bonn und Umgegend.

Preis in Bonn u. Umgegend mit Unterhaltungsbeilage monatlich 50 Pf. frei Haus. Postbesteller zahlen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne, Mk. 2.22 mit Zustellgebühr.



Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr abends.

Beginn des Drucks 9 1/2 Uhr morgens.

Fortsetzung

Herren-echt Chevreaux-Knopf- und Schnürstiefel mit Lackkappe enorm billig 8⁵⁰

Herren-Wichsleder-Schnür- und Zugstiefel Starke Böden unverwüstlich 4⁷⁵

unseres grossen

Reklame-Verkaufs

Sandalen, rot und braun

Gr. 23/26 27/30 31/35 36/42
2³⁵ 2⁶⁰ 3²⁰ 3⁷⁵

Der grosse Andrang in den letzten Tagen ist der beste Beweis, dass wir nur prima Ware zu konkurrenzlos billigen Preisen verkaufen.

Einmaliges Angebot! Knaben-Rindbox-Agraffen-Stiefel Gr. 36-40 jetzt Paar 4⁷⁵ Sonstiger Verkaufspreis bis 7.75 Mk.

Wir offerieren:

Herren-Boxcalf-Schnürstiefel konkurrenzlos billig	Mk. 6 ⁵⁰
Herren-Chevreaux-Schnürstiefel	Mk. 7 ⁹⁰
Herren-braun-echt Chevreaux-Schnürstiefel	Mk. 9 ⁵⁰
Herren-Boxcalf-Zug- und Schnallenstiefel sehr solide	Mk. 7 ⁴⁰
Herren-br. Segeltuchschuhe	Mk. 2 ⁴⁰
Herren-Leder-Pantoffel, gute starke Böden	4.90, 4.20, 3.90 Mk. 3 ⁴⁰

Damen-Tuchpantoffeln, Cordelsohle	Paar 0.68 Mk.
Damen-Lasting-Morgenschuhe	" 0.65 "
Damen-Lasting-Knopf- und Schnürschuhe	" 1.95 "
Damen-Segeltuch- und Schnürschuhe	" 1.85 "
Damen-Lederspangen-Schuhe Grösse 36/42	" 1.85 "
Damen-Stoffstiefel, Ledrsohle, hoher Absatz	" 2.50 "
Damen-Lastingstiefel, niedriger Absatz	" 2.65 "
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, Ia Wichsleder	" 4.50 "
Damen-Lederschnürschuhe, Wichsleder	" 2.40 "
Damen-farbige Schnür- und Spangenschuhe	" 2.65 "

Damen-Schnürstiefel, echt braun Chevreaux	Mk. 7 ⁷⁰
Damen-echt Chevreaux-Schnürstiefel	jetzt nur Mk. 5 ⁹⁰
Damen-Schnür- und Knopfstiefel, echt imitiert, Chevreaux-Lackkappe	jetzt nur 5 ⁹⁰
Damen-Boxcalf-Schnürstiefel, schöne Passform	Mk. 6 ⁹⁰
Damen-Lederpantoffeln	Mk. 4.25, 3.90, 2.80, 2.40, 1 ³⁰

Farbige Knopf- u. Schnürstiefel Ziegenleder Gr. 31/35 27/30 25/26 3⁴⁵ 2⁹⁰ 2⁴⁵

Strassen-Stiefel Ia Wichsleder mit schwerem Beschlag Gr. 31/35 Gr. 25/30 3⁴⁰ 2⁹⁰

Ein Posten Kinder-Boxcalf-Knopf- und Schnür-Stiefel Grösse 21-24, jetzt 2.40 Kinder-Spangen-, Knopf- u. Schnürstiefel 21/24, mit Fleck, farbig, jedes Paar 1.20.

Schulstiefel Knopf- u. Schnürstiefel Ia Wichsleder Gr. 31/35 27/30 25/26 3⁶⁰ 2⁹⁰ 2⁴⁰

Segeltuch-Schnür-Schuhe solider Boden Gr. 31/35 25/30 21/24 1⁸⁵ 1⁹⁵ 1¹⁰

Verkaufshäuser von Fischels Garantie-Schuhwaren: Coblenz, St. Johann, Remscheid, Mannhein, Bonn, Worms, Neunkirchen Bezirk Trier.

Reise- u. Hausschuhe in grosser Auswahl.

Schuhwarenhaus

Auswahlsendungen zu Diensten. Reparaturen prompt u. billig.

Extra-Abteilung für Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe.

Gebr. Fischel · Bonn

Telefon 1869. Remigiusstrasse, Eckhaus Fürstenstrasse Telefon 1869.

Grösste Auswahl und niedrigste Preise!

Herren-Anzüge nach Mass unter Garantie für tadelloser Sitz. Zuschneider M. 48, 55, 58, 65, 68, 75, 82 und höher. Leitung erstklassiger

Herren-Joppen- und Rock-Anzüge Mk. 11.00 bis 63.00

Knaben-Waschblusen u. -Anzüge Mk. 0.50 bis 8.00

Anzug „Herbert“ aus prima Satins alle Grössen Mk. 3¹⁵

Herren-Strand-, Wasch- und Tennis-Anzüge in wunderbaren Dessins. Lüster- und Wasch-Joppen.

Buchdahl & Co.

Livrées!

Ecke Römerplatz Bonn Am Hof 14.

Auto-Kleidung!

Der neueste Steuervorschlag.

Herr v. Pöbbecke, der verflorene preussische Landwirtschaftsminister, nimmt trotz seiner glücklichen Verschwerden regen Anteil an der Politik. Und zwar beschränkt er sich nicht darauf, Deputationen des Bundes der Landwirte zu empfangen. Die Finanznöte des Reiches und Preußens gehen ihm nahe. So befördert er sich denn zum freiwilligen Regierungskommissar im Bereich des Schatzamtes und unterbreitet dem Reichsfiskusmeister Herrn v. Stengel als Ergebnis seines Nachdenkens einen Steuervorschlag, der „zu Buche schlägt“ und von dem er nicht mit Unrecht meint, daß er des ominösen Beigefährts einer Sonderbesteuerung ermangele. Der in kaufmännischen Dingen erfahrene Exminister empfiehlt nicht mehr und nicht weniger als eine allgemeine Einkommensteuer derart, daß alle Zahlungen über fünf Mark, in welcher Form immer sie geleistet werden, einer Abgabepflicht unterliegen sollen, für die der Satz von 10 Pfennig auf 100 Mark als Grundquote anzunehmen sei. Doch könne der Satz je nach den Bedürfnissen des Reichshaushalts alljährlich durch den Reichstag erhöht oder ermäßigt werden. In der Tat, das Ei des Finanz-Columbus ist konfiziert, denn es kann kein Zweifel sein, daß diese Steuer einen Ertrag liefern würde, der die Bilanzierung des Budgets zum leichtesten Ding von der Welt macht. Leider hätte die Steuer — ihre technische Durchführbarkeit vorausgesetzt — die fatale Nebenwirkung einer unerträglichen Belastung von Handel und Verkehr. Ihr gegenüber erschien die vom Reichstag verworfene Einkommensteuer beinahe als Wohlthat. Von der Einkommensteuer würden in erster Linie die Städte betroffen werden, wo der Geldumsatz unendlich reger und vielfältiger ist als auf dem Lande. Die Steuer wäre der empfindlichste Schlag gegen das mobile „Kapital“, selbst im winzigsten Betrag. Doch der interessante Vorschlag braucht nicht ernst genommen zu werden. In seine Verwirklichung ist schon deshalb nicht zu denken, weil der technischen Durchführbarkeit die größten Schwierigkeiten entgegenstehen, und weil sicherlich kein Reichstag dieser Steuer seine Genehmigung erteilen würde.

2000 Flaschen Creszenzweine

Rhein und Mosel erster Lagen. U. a. Kap. Domäne Bwe. Dr. Loosch, von Reifelsdorf, Domäne Trier u. werden zur Hälfte des Wertes abgegeben.

Offerten unter N. N. 44. an die Exped.

Stundenarbeiterin gesucht. Bonn-Eld. Burastraße 137.

Junges Mädchen gesucht. Morgens 2 bis 3 Stunden zum Austragen von Waren gesucht.

Verkäuferin gesucht. Gewandte zuverlässige Verkäuferin mit besten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Lohn 25-30 Mk. Union-Hotel, Königswinter, Rheinlande.

Wädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Lohn 25-30 Mk. Union-Hotel, Königswinter, Rheinlande.

Wirtschaftlerin. Dieselbe muß in Butterwirtschaft, Kochen, Waschen, Einmachen, Einkochen, Geflügelzucht und im ganzen Hauswesen erfahren sein u. möglichst selbstständig zu wirtschaften verstehen.

Suche für meine Tochter. 22 Jahre, gesund u. stark, bürgerlichen Haushalts, wo selbige sich in Küche ausbilden kann.

Wädchen. Gute Stelle, Schumannstr. 3, Part.

Wädchen. Lohn 30 Mk., keine Hausarbeit. Off. u. N. 8. 100. a. d. Exp.

Zimmermädchen. am 15. Juli gesucht. Brückenstraße 18.

Büchlerin. für Sommer u. Winter sof. gef. Niederollendorf, Rheinstr. 8.

Verkäuferin. Rost und Logis im Hause. Pöppelsdorfer Consumverein H. G., Clemens-Auguststraße 17.

Angehrn. Wädchen. für alle Hausarbeit gef., große Wäsche außer dem Hause. Bonnerstraße 19.

Wädchen. sucht für 4-5 Wochen Stelle zur Ausschilfe. Offerten unter J. S. 68. an die Expedition.

Wädchen. sucht für Küche und Hausarbeit. Selbiges muß schon in bestem Hause gedient haben. Magarstraße 7.

Verkäuferin. Rost und Logis im Hause. Pöppelsdorfer Consumverein H. G., Clemens-Auguststraße 17.

Angehrn. Wädchen. für alle Hausarbeit gef., große Wäsche außer dem Hause. Bonnerstraße 19.

Wädchen. sucht für 4-5 Wochen Stelle zur Ausschilfe. Offerten unter J. S. 68. an die Expedition.

Wädchen. sucht für Küche und Hausarbeit. Selbiges muß schon in bestem Hause gedient haben. Magarstraße 7.

Verkäuferin. Rost und Logis im Hause. Pöppelsdorfer Consumverein H. G., Clemens-Auguststraße 17.

Angehrn. Wädchen. für alle Hausarbeit gef., große Wäsche außer dem Hause. Bonnerstraße 19.

Wädchen. sucht für 4-5 Wochen Stelle zur Ausschilfe. Offerten unter J. S. 68. an die Expedition.

Wädchen. sucht für Küche und Hausarbeit. Selbiges muß schon in bestem Hause gedient haben. Magarstraße 7.

Verkäuferin. Rost und Logis im Hause. Pöppelsdorfer Consumverein H. G., Clemens-Auguststraße 17.

Angehrn. Wädchen. für alle Hausarbeit gef., große Wäsche außer dem Hause. Bonnerstraße 19.

Wädchen. sucht für 4-5 Wochen Stelle zur Ausschilfe. Offerten unter J. S. 68. an die Expedition.

Wädchen. sucht für Küche und Hausarbeit. Selbiges muß schon in bestem Hause gedient haben. Magarstraße 7.

Advertisement for Franz Flory, a mason master, announcing the death of his father and offering services for the funeral. Includes contact information for Bonn, St. Johann, Schw.-Rheindorf, Siegburg, Köln-Raderthal, Ehrenbreitstein, den 4. Juli 1907.

Suche zum 15. Juli ein tüchtiges selbständiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinem Haushalt. Näheres in der Expedition.

Zuverl. b. Mädchen für Küche und Hausarbeit in kleine Haushaltung sof. gesucht. Kammerstraße 89.

In kleinem Haushalt von zwei Personen auf dem Lande wird zur Stütze im Haushalt und am Buffet am Bahnhof ein anständiges junges Mädchen gesucht.

Mädchen für Hausarbeit gesucht. Breitenstraße Nr. 88. Kostüm- Arbeiterinnen

Wädchen. welches die gute bürgerl. Küche versteht und die anst. Hausarbeit übernimmt, für bessere Familien in der Nähe Rheindorfs gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Off. mit aut. Empf. u. J. B. 678. a. Exp.

Bess. Mädchen. sucht Stellung als Zweitmädchen, eventl. Drittmädchen. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. Offert. u. L. M. 10. postl. Sonne a. Rh.

Besseres Mädchen oder Stütze für Zimmerarbeit u. Servieren und Mädchen für alle Arbeit gesucht. Argelanderstraße 43.

Wädchen. 15 Jahre alt, sucht leichte Stelle in kleinem lath. Haush. Bonn-Weh. Clem.-Auguststr. 78.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Ein bess. Mädchen welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Remainsstraße 16 J. Eta.

Junges einträdes Fräulein sucht sof. Stelle als St. d. Haush. Selbiges ist auch sehr linderlieb. E. Vogel, Dönningsen a. Rh. Vellingsstraße 7.

Besseres Mädchen oder Stütze für Zimmerarbeit u. Servieren und Mädchen für alle Arbeit gesucht. Argelanderstraße 43.

Wädchen. 15 Jahre alt, sucht leichte Stelle in kleinem lath. Haush. Bonn-Weh. Clem.-Auguststr. 78.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Stundenfrau empfl. i. Feldsch. für den halben Tag. Auskunft Burastraße 137.

Wädchen. für alle häusliche Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 78. 1. Et.

Wädchen. Tüchtige erste Arbeiterin sucht E. Wener, Pöppelsdorfer Str.

Advertisement for Hch. Braun Nachf. featuring a man in a suit and hat. Text: Ausverkauf sämtlicher Sommergarderoben wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Elegante Herren-Anzüge in den neuesten Farben und Stoffarten. Jetzt Mk. 950 1200 1675 2100 bis 5500. Hochfeine Braut-Anzüge Joppen- und Gehrock-Façons Mk. 1800 bis 7000. Grosse Posten Burschen- u. Knaben-Anzüge wovon ein Teil auf separaten Tischen zum Ausschauen ausgelegt, infolge besonders vorteilhaft. Ankäufe fast für die Hälfte des wirklichen Wertes. Feinste Mass-Anfertigung unter hervorragend tüchtiger Leitung zu bekannt mässigen Preisen. Hochelegante Stoffneheiten. Hch. Braun Nachf. Dreieck 1. Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Advertisement for Chr. Kürschner, a furniture and goods store. Text: Auf der höchsten Stufe steht unstreitig das bestrenommierte, beliebteste u. kulanteste Möbel- und Waren-Kredit-Haus. Chr. Kürschner BONN 39 Bonngasse 39 gegenüber der Kesselgasse. Grösste Auswahl in: Möbeln, Polsterwaren, Betten, Kinderwagen, Garderobe für Herren, Damen und Kinder. Kleinsten Anzahlung und Abzahlung. Auf Kredit! Kredit nach ausserhalb. Kredit nach ausserhalb. 39 Bonngasse 39

4500-5000 Mk. auf gute 1. Hypothek sofort gesucht. Offerten u. D. D. 99. an die Expedition. Weitere Witwe wünscht sich an Geschäft oder Wirtschaft zu beteiligen, wo ihr ev. Beitrag begeben ist, landwirtschaftl. Produkte einzuführen. Offerten unter O. A. 107. an die Expedition. Brautpaar sucht zum 1. September d. J. möglicht abgeholt. Wohnuna. 4 Zimmer, Küche, Speicher, Keller evtl. Manfard. Off. mit Preisangabe erbeten unter D. 969. an die Exped. Ein in nächster Nähe des Bahnhofes Sechtem schon gelegenes Einfamilienhaus mit 6 Zimmern, Balken, 1 Manfard, Badstube, Stallungen, Wasserleitung, kleiner Obst- und Gemüsegarten zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Johann Fringer, Sechtem. Roisdorf. Wohnung von 3 Räumen, eine Kamin, ein Bad, ein Kellerraum, ein Anbau, ein Garten, ein Obst- und Gemüsegarten zu vermieten. Näheres bei Johann Fringer, Sechtem. Schöne Luft. Zimmer Küche u. Speiseraum zu vermieten. Rheinwerf 4. Sichere Existenz. Haus in Bonn mit gutgehendem alten Kolonial- u. Warenhandel in prima Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei E. v. Weygen, Kirchstr. 11. Sch. möbl. Zimmer zu vermieten. Sundsgasse 13, 1. Et.

Advertisement for Großer Vereins-Ball. Text: Zur Eintracht. Sonntag den 7. Juli, von 5 Uhr ab: Großer Vereins-Ball. Es ladet erachtet ein der Vorstand. Kriegerfest in Pech. Sonntag den 7. Juli, bei Gastwirt J. Hoppen. Großes Tanzvergnügen wozu ergeben einladet der Vorstand und der Obige. Preiskegel, Duisdorf. Gasthaus zum alten Tropfen (früher Mohr) von Chr. Jol. Strick. Sonntag den 7., Sonntag den 14. und Sonntag den 21. Juli: Großes Preisfest. I. Preis 50 Mk. in Bar. — II. Preis 25 Mk. in Bar. III. Preis 5 Flaschen ff. Cognac. — IV. Preis 5 Flaschen ff. Wein. V. Preis 100 Stück Cigarren. Geworfen wird auf alle Baum, ohne Kante und König und auf die Blätter mit je 3 Augen. — Das 30. Bjo. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Chr. Jol. Strick. Sprudel-Bad Hönningen Rhein in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegen. Naturwarme Kohlensäure-Bäder. Sommer und Winter geöffnet. Centralheizung. Elektrisches Licht. Schöner schattiger Garten. Bes. Heinr. Stein in Firma Hön. Sauerbrunn. Fernruf Amt Rheinbrohl Nr. 50. Rheinische Automobil-Hochschule Düsseldorf. Chauffeur-Schule Graf Kolffstraße 71. Wohnung Haus in Bonn Nord o. West von 4-5 Zimmern, 2. u. 2. Manf. sc. 1. 1. Oktober biergefäß betrieben wird, sofort get. Off. u. Preis u. M. 834. an die Exped. wozin seit mehr. Jahr. Flaschen biergefäß betrieben wird, sofort get. Off. u. Preis u. M. 834. an die Exped.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Juni 1907 sind folgende Personen Jahresabgabe ausgestellt worden:
 Dr. Crome, Karl, Universitätsprofessor in Bonn. — Gonseder, Gottfried, Rentner in Bonn. — Dahm, Johann, Bäckermeister in Bonn. — Müller, Joseph, Lehrer in Bonn. — Freilich von La Motte, Ed. George, Geheimrat in Bonn. — Meynacker, Franz, Rentner in Bonn. — Prof. Dr. Klotz, Diener in Bonn. — Müller, Julius, Kaufmann in Bonn. — Dr. Schulte-Bellinghaußen, Oberlandesgerichtsrat in Bonn. — Schulte, Felix, Jagd-ausschreiber in Bonn. — Dr. Hammesfahr, Arthur, Arzt in Bonn. — Hammesfahr, Leutnant, a. D. in Bonn.
 Bonn, den 3. Juli 1907.
 Der Oberbürgermeister. S. W. Dr. Uhl.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Juni d. J. sind an nachstehende Personen Jahresabgabe ausgestellt worden:
 Jahresabgabe:
 Gutsdörfer Julius Schmitz in Dörfelriedhof. — Gutsdörfer Robert Güttenrauch in Godesberg. — Frau Dr. med. Widenmann in Bülten. — Waldhüter Jakob Beredem in Brenig. — Josef Göttsche, ohne Beruf, in Godesberg. — Gutsdörfer Hermann Käufer in Godesberg. — Landwirt Gottfried Probstler in Godesberg. Vorstehendes wird hierdurch gemäß II, 3 der Ausführungsbestimmungen zum Jagdgesetz vom 31. Juli 1895 bekannt gemacht.
 Bonn, den 2. Juli 1907. Der Landrat: Graf Galen.

Bekanntmachung.

Veränderung von Dampfkesseln in der Bürgermeisterei Godesberg. Seitens des Landrats Bonn werden auch in diesem Jahre solche Kessel und zwar in der Bürgermeisterei Godesberg, welche bei einer Wirtschaft von unter 30 Werten ihres Dampfdrucks nach folgenden Hauptgesichtspunkten verbessert werden:
 1. Vergrößerung des Kessels der Dampfkessel in der Dampfzelle;
 2. Herstellung eines festen und undurchlässigen Bodens der Dampfzelle;
 3. Anlage eines Rauchbehälters bezw. Einleiten der Rauche in den Dampfer.
 Ueber Lage und Größe der Dampfzelle, sowie über die Anlage der Rauchbehälter wird seitens des Herrn Bürgermeisters von Godesberg an die Wirtschaften Mitteilung gemacht.
 Die Anlage wird die Hälfte der Anlagekosten bis zum Höchstbetrage von 50 Mark zurückbezahlt.
 Die Ausführung hat zu diesem Zweck einen Gesamtbetrag von 200 Mark für das laufende Budget bewilligt.
 Ueber die Fertigstellung der Dampfzelle ist bis spätestens 1. Mai 1908 Anzeige an den Herrn Bürgermeister von Godesberg oder Herrn Gutsdörfer Christian Schmitz in Reichenich zu machen, welche darüber nähere Auskunft zu erteilen bereit sind.
 Die Kommission zur Verteilung der Prämien besteht aus den Herren Gutsdörfer Engel in Marienort, Gutsdörfer Eitel in Reichenich, Mitglieder des Kreis-Ausschusses, sowie Gutsdörfer Friedrich in Godesberg, Gutsdörfer Christian Schmitz in Reichenich, Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen (Vollversammlung Bonn), im Juli 1907.
 Der Kreis-Ausschuss des Landrats Bonn: Graf Galen.

Sprechsaal.

[4897] Blumenliebhaber. Von vielen Besitzern von Vorgärten wird Klage darüber geführt, daß ihnen über Nacht die schönsten hochgepflegten Rosen gestohlen werden. Es handelt sich dabei nicht etwa um die Liebesgriffe von Kindern, sondern um planmäßige Blumen-diebstähle Erwachsener. Die Rosen, die offenbar verkauft werden, sind nicht mit der Hand gebrochen, sondern werden mit dem Messer oder der Schere langstängelig abgeschnitten. Diese berufsmäßig ausgeübten Diebstähle kommen leider so häufig vor, daß es wünschenswert wäre, die Rosenliebhaber würden abgefaßt und exemplarisch bestraft. Wer einen Rosenliebhaber erwischt, soll sich im Interesse der Allgemeinheit nicht damit begnügen, ihm Vorhaltungen zu machen, sondern ihn in jedem Fall der Polizei überliefern.

Von Nah und Fern.

* Aachen, 3. Juli. Heute morgen tödete sich im Vaasser Quartier der etwa 30 Jahre alte Gendarmerie-Wachmeister Bollkrahly durch einen Schuß in die Schläfe mit seinem Dienstrevolver. Der Mann galt bei seiner Behörde als tüchtiger Beamter und sollte am 9. d. M. heiraten.

* Aachen, 2. Juli. Gegen den Metzgermeister August Kasch in Aachen-Fort (Kaiserstraße) war eine Anzeige bei der Behörde eingegangen, nach der er seit langer Zeit schon ekelerregende Fleischstücke zu Wurst und Sülze verarbeitet und diese Produkte in seinem Laden als gute Ware zu teuren Preisen verkaufe. Infolge dessen nahmen fünf Beamte dieser Tage eine Hausdurchsuchung in den Geschäftsräumen des Kasch vor, deren Ergebnis war, daß man ein ganzes Faß voll dieser ekelerregenden Fleischstücke fand und beschlagnahmte. Die Entdeckung der beschlagnahmten Fleischstücke und die Aussagen mehrerer Zeugen, die früher in dem Geschäft tätig waren, sollen den Metzgermeister vollständig überführt haben. Eine große Anzahl Neugieriger umlagerte während der Hausdurchsuchung das Haus des Metzgermeisters, der bisher ein glänzendes Geschäft hatte.

* Wien, 2. Juli. Der Nürnberger Schauspieler Felix Lütke, der den hiesigen Juwelier Herzl um 400,000 Kronen betrogen hat, hatte sich das Vertrauen der Juwelierfirma dadurch zu verschaffen gesucht, daß er dort zuerst einen Schmuck billig verkaufte, den ihm nach seiner Angabe eine reiche Dame anvertraut habe. Später verlangte er schöne Schmuckgegenstände, die er Damen seiner ausgebreiteten Bekanntheit zum Kauf anbieten wollte; er erzielte denn auch einige Male gute Preise. Diese Geschäfte dauerten längere Zeit und wurden zur Zufriedenheit des Juweliers Herzl durchgeführt. In letzter Zeit kam er zweimal aus Nürnberg nach Wien, um wegen einer großen Partie von Schmuckstücken zu unterhandeln. Das erste Mal schied Herzl einen Verwandten mit Lütke nach Nürnberg, der einen Schmuck im Werte von 800,000 Kronen mit sich führte, doch kamen die beiden unverrichteter Dinge zurück. Eine zweite Exkursion der beiden mit Schmuckgegenständen blieb ebenfalls ergebnislos. Vor einer Woche kam Lütke nach Wien; er wohnte dort in einem der größten Ringstraßenhotels und verkehrte, wenn Herzl dabei war, mit namhaften Schauspielern. Er machte den Eindruck, daß er bei vielen Leuten gut angesehen war. Herzl gab seinem Verwandten nun für etwa 400,000 Kronen Schmuck mit und beide traten die dritte Reise nach Nürnberg an. Dort stiegen sie im vornehmsten Hotel ab. Der Vertreter des Juweliers wohnte ein Stockwerk höher als Lütke. Am 27. zum Speisen beide zusammen an Nacht. Lütke hatte vom Vertreter des Juweliers den Schmuck bekommen, um ihn seinen reichen Bekannten zu zeigen. Um 9 Uhr ging Lütke aus dem Speisesaal weg und kehrte nicht zurück. Der Verwandte Herzl begab sich, ohne Verdacht zu schöpfen, zur Ruhe. Erst am folgenden Tage, als Lütke nicht in seinem Zimmer war, wurde er unruhig. Ein zweiter Nürnberger Schauspieler, Lütkes Freund, sagte, Lütke sei nach Berlin gereist, er werde am Abend zurückkehren. Da der Koffer, in dem sich der Schmuck vorher befunden hatte, freilich geschlossen im Zimmer Lütkes sich vorfand, hatte der Vertreter Herzl's keinen Verdacht. Jetzt verschwand aber auch der Freund Lütkes und kehrte ebenfalls nicht zurück. Der Vertreter des Wiener Juweliers Herzl benachrichtigte nunmehr die Nürnberger Polizei, als aber ein Telegramm aus Berlin, von Lütke unterfertigt, ankam, in dem er anzeigte, er werde nach Wien fahren, um dort abzurechnen, wurden die polizeilichen Nachforschungen eingestellt. Lütke kam nicht nach Wien, und nun ersichtete Herzl die Anzeige. Unter den von Lütke unterschlagenen Schmuckgegenständen befinden sich vier Brillantdiademe und Brillen, wovon zwei je 25,000, zwei je 14,000 Kronen wert sind, ferner eine Perlenkette im Werte von 80,000, ein Perlenkollier von 16,700, ein Smaragdkollier von

10,000 und ein Smaragdopalpe von 18,000, ein Rubinband von 5000 und Perlenketten von 6000 Kronen Wert. Der geschädigte Juwelier Herzl hat für die Auffindung der Juwelen zehn Prozent des Wertes, also insgesamt 40,000 Kronen als Belohnung ausgesetzt.

Kaiser Borax
 Zum allg. Gebrauch l. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönt d. Teint, macht zarte weiße Hände. Nur echt in roter Packung. 10, 20, 50 Pf. Kaiser-Borax-Tablets 50 Pf. Total-Tablets 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn

Standesamt I.
 Vom 3. Juli.
 Geburten: Berta, Tochter von Mathias Wassenberg, Anstreicher, und von Agnes Wahlen. — Barbara, Tochter von Engelbert Böhl, Gartenarbeiter, und von Wilhelmine Klein. — Franz Friedrich Wilhelm, Sohn von Wilhelm Klein, Metzger, und von Aemilienne Ziemele. — Peter, Sohn von Johann Franz, Metzger, und von Margareta Ziemele. — Johannes, Sohn von Philipp Gung, Wagenschmied, und von Anna Katharina Gertraud Kauer. — Heinrich, Sohn von Wilhelm Wosten, Metzger, und von Antonia Wändgen. — Walter Johannes, Sohn von Albert Großhändler, Maschinenmeister, und von Olga Scholz. — Anna Elisabeth, Tochter von Stephan Wollgarten, Postbote, und von Anna Pelzer.
 Heiratsverhandlungen: Jakob Reb, Fuhrmann, mit Anna Kaiser. — Joseph Lenten, Klempner und Installateur, mit Anna Meitrop. — Johann Geder, Kaufherr, mit Theresia Karoline Meier. — Johann Peter Wü. Schneider, mit Theresia Meier. — Wilhelm Bernhard Scherer, Käufmann, mit Elisabeth Ohren. — Wilhelm Emil Joseph Wagner, Kaufherr, mit Anna Margareta Wöhr. — Bernhard Schwaborn, Fabrikarbeiter, mit Wilhelmine Schmitz.
 Heiraten: Johann Geder, Schriftföher, mit Johanna Solmar. — Peter Nombour, Metzger, mit Elise Frankendach.
 Sterbefälle: Michael Frey, Kohlenhändler, Gemeindevater von Katharina Gaby, alt 61 Jahre. — Maria Gertraud Josephine Schneider, alt 7 Monate. — Elisabeth Vos, verwitwete Dreuer, alt 88 Jahre.

Standesamt II.
 Vom 4. Juli.
 Geburten: Paula, Tochter von Johann Bonn, Hut- und Schuhmacher, und von Eva Saffencauer. — Elisabeth Franziska Joseph, Tochter von Johannes Knobloch, Secretariats-Assistent, und von Josephine Dehmer. — Anna Maria, Tochter von Jakob Bonn, Schlosser, und von Gertraud Agnes Streiffner. — Anna Maria, Tochter von Peter Mehl, Pfistermeister, und von Maria Gudula Kunz. — Heinrich August Adolf, Sohn von Aemilienne Jölling, Metzger und Metzgerin, und von Sibylla Kober. — Heiratsverhandlungen: Johann Heinrich Kommer, Handlungsgehilfe, mit Anna Maria Sorger. — Paul Samel, Kgl. Landmesser, mit Elise Meier. — Johann Karl Bruner, Fuhrherr, mit Pauline Berta Anna Winderlich. — Jakob Dollen-dorf, Metzgermeister, mit Maria Gertraud Kauer. — Johannes van Esen, Viehwärter, mit Antonie Gulda Eber. — Johann Sieburg, Kaufmann, mit Rosa Eimer.
 Sterbefälle: Emilie Hedwig Sibahn, alt 19 Jahre. — Christiana Theben, Ackerer, Gemahlin von Margareta Bedenbach, alt 59 Jahre. — Franz Schwender, Gefreiter, alt 23 Jahre. — Katharina Fischer, Ehefrau von Ernst Fischer, alt 44 Jahre.

Standesamt III.
 Geburten: Katharina, Tochter von Mathias Gillen, Stein-gießer, und von Anna Josephine Gillen. — Jakob, Sohn von Andreas Gerdeler, Fabrikarbeiter, und von Anna Maria Weller-dausen. — August, Sohn von Johann Heinrich, Sattler, und von Katharina Schulze. — Anna Margareta, Tochter von Peter Meier, Hülfschlosser, und von Anna Dornagan.
 Heiratsverhandlungen: Karl Johann Georg Heinz, Gerichts-Metzer in Remwig, mit Anna Maria Hermine Wachen in Bonn.
 Sterbefälle: Wilhelmine Luise Birgel, geb. Gubba, Arbeiterin, alt 58 Jahre. — Herbert Gottfried Reenen, Kaufmann, alt 54 Jahre.

Danksagung.
 Für die große Beteiligung und die vielen Kranzspenden bei dem Begräbnis unseres so plötzlich ums Leben gekommenen lieben Sohnes Friedrich sprechen wir den Bewoh-nern von Wesseling, den Jünglingsvereinen, den Beamten der Oberleitung der Rhein-ufer-Bahn, den Beamten der Siemens-Schuckertwerke, sowie den Beamten des Elektrizitätswerkes Bergelost unsern tief-gedanktesten Dank aus.
 Wesseling, 5. Juli 1907.
 Familie Mathias Henkes.

Ladenlokal
 modern und geräumig, in bester Geschäftslage, nebst großem Hof und Keller, steht der 1. September, mit oder ohne Wohnung, günstig zu vermieten. In demselben wird bis Ende August ein flottes, eingeführtes Lebensmittelgeschäft betrieben. Haus eventl. auch zu verkaufen. Näb. unter H. O. 855. an die Erped.

Bonner Privatbank A.-G.
 Maargasse 31.
 Reserven Mk. 278,535 = 34,75% des Aktienkapitals.
 Annahme von Sparanlagen und Verzinsung derselben vom Tage der Einlage bis zum Tage der Rückzahlung, Zinssatz je nach Kündigungsterm.
 Vermietung von diebes-u. feuersicheren Schrank-schubern (sogen. Safes) unter Mitverschluß durch den Mieter, je nach der Größe von Mk. 10 fürs Jahr an.
 Discontierung von Geschäftswechseln.
 Scheckverkehr.
 Eröffnung laufender Rechnungen.
 Creditbriefe auf In- und Ausland.
 An- und Verkauf von Wertpapieren zum Börsenkurs zu billigen Bedingungen, sowie Aus-führung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Steingut-Cellerdreher
 sofort bei hohem Lohn für dauernde Arbeit gesucht.
 Ludwig Wessel Act.-Ges.
 Bonn-Voppeledorf.

Hausdiener
 mit guten Empfehlungen gesucht.
 Hotel Dilmann.

Tüchtige Sattler
 auf Wagenbau gesucht.
 Wiesen, Wagenbau, Bonn, Dottenbergschtr. 165.

Tüchtiger Hausdiener
 gesucht. Off. in Lohnforderung an Dr. Müll. Sanatorium für Kinderkranken, Neuenahr.

Hausdiener
 für Delikatessengeschäft u. Wein-restaurant gesucht.
 Schwarz, Kaiserstraße 15.

Laufbursche
 14 bis 16 Jahre, der mit Bonn umgeben kann, gleich gesucht.
 Godesberg, Bahnhofstraße 4.

Entwurfs- u. Detailzeichnungen
 Kostenaufschlag, statische Berechnungen, Grabdenkmäler fertig erprobter Bautechniker als Nebenbeschäftigung bei demselben Arbeitgeber. Off. u. H. B. 100. Postfach 2070 a. Rh.

Schuhmacher
 sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. Joh. Auel, Godesberg, Dörstraße 20.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels sagen wir den Herren Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der 3. Eskadron des Königs-Husaren-Regiments unsern herzlichsten Dank.
Familie Schwender.
 Malstatt-Burbach, 5. Juli 1907.

Trauerhüte
 in den neuesten Formen und Garnituren.
 Trauer-Schleier, Crêpes, Flore etc. etc.
 Enorme Auswahl. Billigste Preise.
Daniel Schlesinger
 Markt 23 Bonn Markt 22.
 Größtes Spezial-Haus für Damenputz.

Das einzig Richtige für die Reise ist Schiessers Abhärtungs-Wäsche
 aus indischer Nesselwaser. Keine Ueberhitzung der Haut, kein Nasskalt, Anlegen d. Wäsche. Kein Einlaufen. Hochelegant und dauerhaft. Illustrierte Preislisten gratis und franko.
 Verkaufsstelle für Bonn bei:
Josef Ungar
 Spezialhaus für gesundheitliche Unterkleidung
 Wenzelgasse 3, am Markt. Fernsprecher 729.

Beste u. billigste Bezugsquelle für elektrische Haus-telegraphen-Anlagen.
 Ringel von 2 Mk. an. Elemente, viele verschiedene Sorten von 2 Mk. an. Draht, Druckköpfe in jeder Art. Ausfallschalter, Umschalter, Tür-Schlösser, Klingel, Zellen, Klammern, Sätze, Salzwasser. Alles nur in bester Ware. Wiederverkäufer und Einzelhändler erhalten hohen Rabatt.
Herm. Dancker, Sternstraße Nr. 24-26.

Königl. Preuß. Lotterie
 Zur 1. Klasse vorrätig:
 Ziehung 9. Juli.
 Ganze Lose zu Mk. 40.—
 Halbe Lose zu Mk. 20.—
 Viertel Lose zu Mk. 10.—
 Aochtel Lose zu Mk. 5.—
E. Oelbermann, Bonn
 Kgl. Lotterie-Einnahme, Meckenheimerstrasse 37.

Bequemes Schuhwerk findet man in dem Ougenis-Reformhaus von Wilh. Schupp. Gedächtnis, anhaltende und offene Sandalen, letztere besonders für Schwelmer-leidende geeignet. Dazu garantiert leichte Schwelmer-schuhe in naturfarbiger und dunkel schwarzer. Zu beziehen durch Wilh. Schupp, Knipp-Str. 5, Ougenis, Reformhaus, Bonn, Münsterplatz 21a.

Architekt
 mehr. preisgekr., empfiehlt sich zur Anfert. von Projekten und Aufst. von Wohn- u. Landbau- u. Wohnhäusern. Verfertigen etc. zu mäßigen Preisen.
 Off. unt. S. 808. an die Erp.

jüngerer Mann
 gesucht der sämtliche vorerwähnten Arbeiten verrichten und befähigt sein muß die Waagenbücher zu führen. Guter Lohn bei freier Station und Verpflegung im Hause. Off. u. K. 6093. an die Erped.

Kaufmann
 verb. 39 J. alt, sucht, geföhrt auf in Zeugnisse u. Referenzen. Vertretungsstellung in Kontor oder Lager. Off. an Dr. Welck, Coblenz, Calortstraße 28.

Lehrling oder Volontär
 in besserer Kondition für sofort ev. hab. gesucht. Joh. Wette-dorf, Andernach a. Rh.

Sofort ein tüchtiger Fuhr-u. 1. Aderknecht
 gegen hoch. Lohn gesucht, am liebsten welcher bereits im Rollen-schäft tätig war.
 Wilh. Wetzelschen, Kohlen-handlung, Königsplatz.

Junger Bauzeichner
 der auch sonstige Bureauarbeiten übernimmt, von dem technischen Bureau einer Fabrik gesucht.
 Off. mit Gehaltsansprüchen u. W. X. 100. a. d. Erp.
 Zuverlässiger junger Mann
 29 Jahre alt, sucht Stelle als Verwaltung, Aufsicht od. ähnliche Beschäftigung. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter J. S. 291. an die Expedition.

Aderknecht
 sofort gesucht. Gochgürtel, Godesberg-Ruffendorf.

Stadtkund. Aufseher
 gesucht.
 Brand, Katernstraße 14.

Anstreichergehülfe
 gesucht. Josef Klein, Reichenich, Meckenstraße 16.
 Propperer zuverlässiger

Hausbursche
 gesucht. Stodenstraße 17.
 Ein propperer

Kutscher
 sofort gesucht. Thomastr. 1a.

Tücht. Plattenleger
 werden für dauernde Arbeit gesucht. An der Eiche 5. 1. Erste diejase

Kaffee-Großröferei
 sucht für sofortigen Eintritt einen

Lehrling
 für Kontor.
 Selbstschreibens Offerten u. R. G. 944. an die Expedition.

Hausbursche
 mit guten Zeugnissen welcher radfahren kann, für dauernd gesucht, sowie ein

Junge
 für die Postkutsche.
 Joh. Victor. 5

Hausbursche
 gesucht. Beerstraße 134b.

Kräftiger Junge
 als Hausbursche gesucht.
 Wäckeri d. Schell, Dornstraße 11.

Lehrling
 aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, möglichst mit Gymnasialbildung, für besseres Geschäft unter günstigen Beding. gesucht. Selbstschreibens Offerten u. O. H. 7. an die Erped.

Konditorlehre
 gesucht. O. Schrant & Co. Katholischer unverheirateter

Gärtner
 der seine Sache versteht, Gemüse, Obst u. Blumen, Fl. Treibhaus etc. dem an hiesiger Wohnsituation etwas gelegen ist, ver 15. Juli oder 1. Aug. gel. Fr. Zeugnisse erfordern. Fr. Off. unter "Kath. Gärtner" a. d. Erp.
 Gut empfohlener

Schneidermeister
 sucht von einem hiesigen Tuch-geschäft das Zustutzen u. Anfertigen von Herren-Mäntel-Graberde zu übernehmen. Off. u. L. N. 76. an die Expedition.

Samstag den 6. ds. Mts. abends 9 Uhr: Monatsversammlung
 im Vereinslokal „Söhndchen“, Altheimer-Graben 10/11, Der Vorstand.
 Sonntag den 7. Juli: **Fahnenweihefest des Marine-Vereins.**
 1/2 12 Uhr: Befest in der Beethovenhalle und Festzug. Abends 9 Uhr: Festsammlung in der Wronan.
 Wir bitten die Kameraden, an diesem Feste zahlreich teilzunehmen. Orden und Vereins-abzeichenanlagen. Dunkelanzug und Cylinder.
 Der Vorstand.

Verein ehem. 65er.
 Wir bitten die Kameraden, morgen Sonntag den 7. Juli, vormittags 10 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Donner Hof“, Wilhelmstraße, pünktlich zu erscheinen beabs.
 Beteiligung am Fahnenweihefest des Marine-Vereins.
 Dasselbe Kartenangebot für die Teilnehmer.
 Der Vorstand.

Café Clemens
 Beuel, Siegburgerstr. 121.
 Solteste Bräutalohn, Elation Wägen.
 Empfehle meinen schön. schattigen Garten.
 Milch, alkoholf. Getränke. Eigenes Backwerk.
Gastwirtschaft
 J. Kommerzhelm, Maargasse 22.
 Bürgerliches Mittagessen 50 Pfg. Abendessen 40 Pfg.

Köln. Köln. Altkölnische Weinstube
 Lintgasse 9, am Alten Markt. Damen-Bodienung.

Technikum Lemgo i. L.
 Bau-, Maschinenbau-, Ziegler-Steinmetz-, Heizerschule, Satzungen kostenfrei, Beginn 30. Okt. D. Ferienkurs Abkürz. d. Studien. Ing.-Dipl.

Aufforderung.
 Seine v. Monat Juni müssen abgelöst werden. Pandermittl. Frau Th. Weder, Bonn, Josefstraße 72.

Anstreichergehülfe
 welcher Tapetieren kann, sofort gesucht. Stendenlohn 50 Pfg. D. Heumann, Endstr. 4. Kollerstraße 4.

Reisender.
 Kaufmännisch ausgebildeter junger Mann sucht Stellung als Reisender. Kautions kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Offerten unter N. S. 1000. an die Expedition.

Jungen propperen
Mehrgesellen
 sucht der sofort
 Carl Jena, Godesberg.

Wagendecke verloren.
 Gegen Belohnung abzugeben Wittersdorf, Büchelstr. 16.

Uhr mit Kette
 (Kommunionsgehilfen) verloren auf der Chaussee in Wittersdorf. Samstag den 29. Juni, morgens 9 Uhr. Gegen Belohnung abzugeben Restaur. Hofmann, Wittersdorf. Naturfarbiger

Leder-Handkoffer
 abhanden gekommen.

Inhalt u. a. schwarzes Photo-graphicalbum (Vorderseite mit 2 gemalten Wägen), u. schwarze Westkiste. Näheres "Hotel Rauh" Rheinbach.

Zwecks spät. Heirat
 wünscht Kaufmann, 25 Jahre, in gleich. Stellung die Bekanntheit ein. evans. Wäddens zu machen. Offerten mit Bild unt. M. W. 108. an die Expedition.

Heirat.
 Witwer, lat., 37 Jahre alt, von angenehmem Äußern, lebhaft, u. von tadellosem Charakter, Inhaber einer kleinen Wädderei auf dem Lande. Ganz u. Grundbesitzer, wünscht die Bekanntheit eines häuslich ergeb. Wäddens od. kinder. Witwe von 35-42 Jahren zu machen. Ein. Verm. erwünscht. Hieraus reflektierende Damen wollen ihre Adresse mit Ang. der Verhät. vertrauensvoll u. K. P. 846. postl. Sieburg einl. Verkat w. 2 Bausl. rz. Schw. 28 u. 25 J. Verm. 25,000 Mk. bar in der. Berm. u. Ver. dow g. Char. Brief an Fr. Gombert, Berlin SO. 28.

Mackintosh's Toffee
 ist gut

Lösung des Rätsels
wird

devor Sie unsere kostenfreien Voranschläge über Gesamt-Ausführung von Bauten sowie über Lieferung von Werkstein-Fassaden eingehend haben.

Kaiserssteinbruch A.G. Köln.

7-8000 Mk.

auf prima 1. Obstbel. zu 4 1/2 % auf Wohn- und Geschäftsbau von Erbbauleihern gesucht. Offert unter M. J. 200. an die Expedition.

600 Mk. gegen gute Sicherheit zu 4-5 % auf 1. u. L. 201. an die Exped.

30,000 Mk.

an 1. Stelle auf 2 neu erbaute Häuser sofort gesucht.

6000 Mk.

an 3. Stelle für ein großes Geschäft am Rhein gesucht. Off. u. R. G. 32. an die Exped.

Kapitalien

ersch. u. zweifeltlos in jeder Höhe anzuleihen. Zinssatz 4-5 1/2 % ab. L. H. M. 11. an die Exped. Kauten verbeten.

5000 Mark

auf gute 2. Hyp. von pünktlich. Zinszahler sofort o. Sept. gef. Off. u. H. 219. an die Exped.

3 Häuser

mit schönen Gärten mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter A. K. 240. an die Expedition.

Geschäftshaus

prima Lage, für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. Es wird event. auch ein Grundstück in Zahlung genommen. Offerten unter A. B. 413. an die Expedition.

Abgeschlossene

1. u. 2. Etage

je 5 Zimmer, Küche u. Manlarde sofort zu vermieten. Näb. Beldeberg Nr. 2.

Propere Schlafstelle

zu vermieten. Brüdergasse 17.

Römerstr. 42

1. Etage, hinterh., 3 schöne Zimmer, für kleine Familie monatl. 17 Mk. zu vermieten.

Wohnung

2 schöne Zimmer u. Küche an ruhiger Stelle (1-3 Personen) sofort zu vermieten. Näb. Breitstraße 40.

1 Zimmer

an eine Person zu vermieten. Bonnstraße 42.

Vollständ. möblierte

Wohnung

gesucht

bestehend aus 5 Zimmern (einf. 4 große), darunter 2 Schlafzimmern mit im Ganzen drei Betten, außerdem Küche mit Einrichtung und 1 Dienstzimmern mit 2 Betten, von Anfang September auf längere Zeit. Offert. mit Preisangabe pro Monat unt. H. B. 116. an die Exped.

Eckhaus

mit Ladenlokal u. Torcinfahrt sehr gelegen für Metzgerei oder Konsumgeschäft zu vermieten od. zu verkaufen. In erfragen Bornheimerstraße 34.

Geschäfts-

Haus-Verkauf

Ein schönes großes Geschäftshaus, (Ede) worin seit 4-5 J. ein Kolonialwarengeschäft (Konsum) mit dem schönsten Erfolg betrieben wird, ist umständehalber zu einem sehr billigen aber fest. Preise u. sehr günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Off. u. G. G. 548. an die Exped.

Godesberg

hochherrschafliche freisteh. Villa, feine Lage an zwei Straßen, ist zu 150 Mk. zu verkaufen, wird auch ev. kleines Objekt in Zahlung genommen oder andere Werte. Off. unter „Villa 63“ an die Expedition.

Wohnungen

zu vermieten, Tölestraße 45.

Propere Schlafstelle

zu verm., Kammanderiestr. 12.

Ausverkauf aller Sommer-Waren

Die ungünstige Witterung in diesem Sommer veranlasst mich zu einem nie dagewesenen

Aufsehen erregenden Angebot!

In meinen beiden Spezialgeschäften

5 Dreieck 5

Spezial-Abteilung für Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren

4 Vivatsgasse 4^a

am alten Sterntor

Spezial-Abteilung für Herren-, Knaben- und Arbeiter-Bekleidung, Strohh- und Filzhüte, Mützen, Schirme etc.

100000 Mark

teils zu Verlustpreisen geräumt worden. Dabei auch die zuletzt eingetroffenen Neuheiten sowie grosse Restbestände aus Konkursmassen und Gelegenheitsposten

herrührend. Wer irgendwie Bedarf hat, besuche sich zuerst meine Schaufenster, oder die im offenen Lokal für Jedermann frei ausgestellten Waren, da hier die Waren, wie in einer Markthalle, frei mit Preisen ausliegen und deshalb Preise und Qualitäten bequom ohne jede Kaufbelästigung geprüft werden können.

Der Verkauf beginnt heute.

Max Schild, Bonn

5 Dreieck 5

neben Hähnchen.

4 Vivatsgasse 4^a

am alten Sterntor.

Godesberg

fast am Rhein, Einfamilienhaus mit 9 Räumen der Neuzeit, ist umständehalber für 14,000 Mk. zu verkaufen. Offert unter „Einfamilienhaus“ an die Expedition.

Tausch

15-16 Hektar Waldungen, eine halbe Stunde vom Rhein, auf herrschaftl. Haus in Bonn bis 30,000 Mk. Wert zu tauschen gef. Off. u. F. L. 115. an die Exped.

2. Etage

Ermteilst. 56, 3 Zim., Küche, Manl., zc. zu 35 Mk. zu vermieten. Näb. Coblenzstr. 131.

Abgeschl. Parterre

Römerstr. entl. 6 Zimmer, Küche, Manlarde, herrschaftl. eingerichtet, zum 1. Oktober zu vermieten. Näb. Baumfuhler Allee 90. Guter bürgerl.

Mittag-u. Abendtisch

Bonnstraße 15, 3. Et.

1. Et. 2 u. 3 Zimmer

zu verm. Vorabendstr. 24. In bestem Hause können Herren an gutem bürgerlichen Mittag-u. Abendtisch teilnehmen. Alexanderstraße 1.

Neubau Freyburg

Sonnen a. Rh. zu vermieten.

Eckhaus in unmittelbarer Nähe des Kurgartens. Anfang Juli bezugsfertig. Laden mit Büro und Wohnung, gekemmt eingerichtet, für jedes bessere Geschäft geeignet. 2 Logiergeschäfte enthaltend je 7 Räume, Mansarden u. Keller, abgeschlossen, herrschaflich eingerichtet. Event. Bänke können noch berücksichtigt werden. Auskunft erteilt der Erbauer Citomar Stein, Baumstr., Sonnet a. Rh., u. der Behrer Franz Freyburg, Kaufmann, ebenda.

2 Zimmer

Schön möbl. Zimmer zu vermieten, Kölnstr. 60, 2. Etg.

Zu vermieten

abgeschl. Parterre 53. Beranda, Küche, Nebenr. u. Garten, sofort oder später, Hochstraße 88.

Zu verkaufen:

Das Haus

Briedenstraße 36/38

und die Baustellen an d. Hundsgasse in Bonn; die Neubauten 3-15 und 21 an der Hubertusstraße dabeist und Baustellen in guten Lagen von Bonn, Godesberg und Bonnet evtl. mit Bauzulassung. Bonner Terrain-Gesellschaft, G. m. b. H., Bonndorfer Allee 96.

Wilhelmstraße 23

äußerst gebiegenes, neuerbautes Wohnhaus, sehr geeignet für Rechtsanwält, Notare, Ärzte, zu verkaufen. Arndtstraße 2.

2 Zimmer

zu vermieten, Markt, 22. Schön möbl. Zimmer zu vermieten, Kölnstr. 60, 2. Etg.

Ermteilst. 12

Parterre

zu vermieten. Arndtstraße 2. Zum 1. Oktob. zu vermieten

Hohenzollernstr. 13

eine schöne Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör. Näheres dabeist.

Schönes

Ladenlokal

in bester Geschäftslage, Stadt, nahe bei Köln a. Rh., in welchem ca. 15 Jahre Drogerie mit großem Erfolg betrieben wurde, ist Ende August mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Offerten unter O. Z. 694. an die Exped. erbeten.

Schöne Schlafstelle

in best. Privat. zu vermieten. Sternburgstraße 28.

Sichere Existenz.

1 schönes Unterhaus mit vollständiger Bäckerei-Einrichtung, mit den neuesten Maschinen eingerichtet, sofort zu vermieten od. Haus zu verkaufen. Off. unt. A. J. 645. an die Exped.

Nachweislich ausgehende

Bäckerei

am Vorgebirge. Motorbetrieb, elektr. Licht, Wasserleitung, ist bei 5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unt. W. R. 922. an die Exped.

Wirtschaft

von tücht. jungen Wirt sofort mit Voranschlag z. miet. gef. Off. u. L. A. 2. an die Exped.

Schönes sehr großes

Zimmer

Strakenw., nebst 1 Manl. zu Mt. 16 einchl. Wäfersg. v. M. a. 1-2 rub. Leute sofort zu vermieten. Näb. Neckenheimerstraße 10a.

Benel.

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmern. Balkon, Aussicht auf den Rhein, an ältere Dame oder Herrn in f. Hause zu vermieten. Babeszimmer i. D. Benel. Rheinaustr. 20. vis-a-vis der Brühlbahn.

Fräulein sucht

einf. möbl. Zimmer

mit Pension bei Familienanschluss. Offerten mit Preisangabe unt. L. M. 53. an die Expedition.

Pension gesucht

für einen 10jährigen Knaben für die Zeit von Mitte Juli bis Mitte September in einer feinen kathol. Familie mit gleichaltrigen Spielgenossen, am liebsten auf dem Lande, mit Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache. Off. mit Preisang. an Frä. Müller, Benel. Rheinaustr. 20.

2-3 Halbmanlarden an stille

Leute zu vermieten. Marktstraße 34.

Hotel Dreesen
Rüngsdorf a. Rh.
Jeden Sonntag und Dienstag
Großes
Militär-Konzert
mit gewähltem Programm
— Anfang 4 Uhr. —
Entrée 50 Pfg. Entrée 30 Pfg.
Dugend- u. Halbjugendkarten zu 4 und 2 Mark sind an der Kasse zu haben.

Hotel Weinflod
Linz a. Rh.
Hotel 1. Ranges,
in der Nähe des Bahnhofs am Rhein gelegen, mit schön. Rheinterrasse und Pavillon.
Gespenscher Nr. 9.
Eigene Landebühne a. Hotel und von einem vier Morgen großen schattigen vorfarbigen Garten umgeben. Bühne für Vereine.
Anerkannt gute Küche und Getränke.
Billige Pension.
Verrlicher Sommeraufenthalt für Familien.
Barme und kalte Bäder im Hotel.
Größer Saal verbunden mit bester Terrasse für Vereine und Festlichkeiten, in welchem 500 Personen bequem sitzen können.
Beste Referenzen für gute Verpflegung von arbeiter Vereinen u. Korporationen.
Table d'hôte 1 Uhr.
Peter Kiek,
Besitzer.

Familien-Pension
Hotel Belvédère
Königswinter.
Schöne Lage des Siebengebirges. Jedes Fenster der gr. Halle (200 Personen) öffnet ein Panorama. Eignet sich besonders für Vereine und Festlichkeiten. 10 Minuten vom Bahnhof Königswinter an der Dollen. Gasse Nr. 5. Großer herrlicher Park mit eigener Landebühne. Pensionpreis v. 3,50 Mk. an. Bekannt vorzügl. Küche. Kleine Weine. Fernstr. Nr. 34. Anna Pätz.

Herren-Garten
Sieburg.
Borchmistes
Garten-Restaurant
am Plage, verbunden mit großen u. kleinen Sälen.

Alles Bestes Bonner Bierbrauerei
Wo
trefen wir uns
im Hölche
Bonn, Markt,
neben dem
Rathaus
J. Keutmann

Gut Waldau
im Hohenzollernwalde.
Schönster Spaziergang durchs romantische Molbthal. Horlicher Waldaufenthalt für Schulen und Vereine. Grosser Spielplatz für Kinder.
— Saal mit Piano. —
Beste Verpflegung.

Linz a. Rhein.
Europäischer Hof.
Einziges, direkt am Rhein gelegenes Hotel 1. Ranges. Großer schattiger Garten, verbede Terrassen, große und kleine Säle.
Telephon Nr. 36. Hausdienter am Bahnhof und Dampfhebel.
Besitzer: G. Schäfer.

Keimbach in der Eifel.
Hotel „Haus Schönbild“ nahe am Bahnhof und Wald, schön. Hotel der Eifel, eröffnet 1905, Forellengarten, id. Ausfl., d. s. Jahr geöffnet. Tel. G. Weidner.

Köln a. Rh.
Brauhaus zum
Salzrumpchen
direkt am Dom und Bahnhof. Bestes, ger., bürgerl. Kebab.
PRIMA BIERE
Gediegene Zimmer mit reichhalt. Frühstück.
N. 2.

Regelbahn
Donnerstag abends frei.
Restaurations Tisch.
Bornheimerstraße 12a.

Herren- Knaben-

Für den Sommer: Lüster- und Leinen-Anzüge und Joppen. Korpulente Herren finden tadellos sitzende Kleidungsstücke in enormer Auswahl.

Joppen-Anzüge	solide Stoffe, neueste Dessins	M. 55-12
Gehrock- u. Jacket-Anzüge	in grösster Wahl	M. 65-25
Paletots	elegante Façons	M. 60-12
Hosen	solide Stoffe, für jede Figur	M. 18-2 ⁰⁰
Westen	aparte Neuheiten	M. 16-2 ⁰⁰
Schul-Anzüge	derbe, im Tragen erprobte Stoffe	M. 18-3 ⁰⁰
Blusen-Anzüge	chike Façons	M. 25-4 ⁰⁰

M. Meyer Spezialgeschäft Bonn Brüdergassenörtchen.

Meine Konfektion ist in Bezug auf **Eleganz Verarbeitung Schnitt u. Sitz** das **vorbildlich für die Branche.**

Aus Bonn.

Bonn, 6. Juli.

Stadtverordneten-Versammlung vom 5. Juli im Sitzungssaale des Rathhauses.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Spiritus.

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung giebt der Vorsitzende Kenntnis von einem ihm persönlich überreichten Schreiben des Herrn Stadt. Kommerzienrat Soenneken, worin dieser mitteilt, daß er aus gesundheitlichen Rücksichten vom 1. Juli ab von seinen Pflichten als Stadtverordneter entbunden zu werden wünscht. Kommerzienrat Soenneken legte ein ärztliches Attest bei, wonach seine ehrenamtliche Tätigkeit ihn in seiner Gesundheit und seiner beruflichen Tätigkeit beeinflusst. Zugleich verweist Herr Soenneken auf seine bisherige Tätigkeit in der Gemeinde und Bürgermeisterei Poppelsdorf, im Kreisauschuß und in verschiedenen kommunalen Kommissionen, um darzutun, daß er immer gern sich ehrenamtlich im Interesse der Allgemeinheit betätigt habe. Umso mehr bedauere er, darum ersuchen zu müssen, in Rücksicht auf die Erhaltung seiner bisherigen Arbeitsfähigkeit, von den Pflichten als Stadtverordneter entbunden zu werden. Oberbürgermeister Spiritus fügt hinzu, daß er Herrn Kommerzienrat Soenneken bei der persönlichen Ueberbringung seines Schreibens vergeblich zu bestimmen versucht habe, von diesem Entschlusse zurückzutreten. Zu seinem lebhaften Bedauern habe ihm Kommerzienrat Soenneken wiederholt erklärt, wegen seiner übermäßigen Inanspruchnahme auf den verschiedensten Gebieten und wegen seiner Gesundheit auf seinem Entschlusse beharren zu müssen, und gebeten, hiervon der Stadtverordnetenversammlung Kenntnis zu geben.

Aus der Versammlung nimmt zur Mandatsniederlegung des Stadtverordneten Soenneken niemand das Wort.

Der Vorsitzende beschäftigt sich sodann mit einer Wochenplauderei, die im Anschluß an die letzte Stadtratssitzung in der Deutschen Reichszeitung erschienen ist. In Uebereinstimmung mit der Baukommission sehe er sich veranlaßt, über einen Punkt dieses Artikels Klarheit zu schaffen. Es handelt sich um die von den Stadtverordneten erfolgte Festsetzung der Einheitspreise für gewisse Materialien, welche die Stadt für Schrittweg, Kanäle usw. liefert, und worin gesagt wird, daß die Stadt für Zementartikel einer auswärtigen Firma das Monopol gebe, und hinzugefügt wird, daß diesem Monopol seitens aller Bonner Baubehörden eine Auslegung gegeben werde, welche der Artikelbeschreiber nicht wiederzugeben brauche. Der Protokollgänger nicht in seinem Vaterlande. Bei den nächsten Kommunalwahlen werde die Sache einmal ausgetragen. Oberbürgermeister Spiritus erklärt, daß es sich um die Firma Hüser u. Co. in Oberkassel handle, mit welcher die Stadt Bonn seit Jahrzehnten in geschäftlichen Beziehungen stehe. Er bittet den Stadtverordneten Hauptmann, hier zu sagen, was er mit dem Ausdruck bezüglich des angeblichen Monopols: „Weshalb, wissen wir nicht, aber in den Kreisen aller Baubehörden besteht eine Auslegung hierüber, die wir deshalb nicht wiederzugeben brauchen“, gemeint habe. Dieser Satz sei nicht klar und allgemein verständlich gefaßt und könne deshalb mißdeutet werden. Er halte es deshalb für dringend erforderlich, daß darüber Klarheit geschaffen werde.

Stadt. Hauptmann erklärt, die Firma Hüser bestimme eine Druckpresse zur Prüfung der zu liefernden Artikel und sei dadurch in der Lage, immer wieder Nachlieferungen zu erhalten. Die Stadt Bonn möge selbst eine solche Presse anschaffen, die etwa 4000 Mark koste und hinsichtlich der Lieferung eine freie Konkurrenz eintreten lassen.

Der Vorsitzende entgegnet, er würde es für richtiger gefunden haben, wenn Stadt. Hauptmann in seiner Wochenplauderei diesen Gedanken klipp und klar ausgesprochen hätte. Es hätte dann jeder Bürger gewußt, um was es sich handle, und es wäre dann nicht eine Auslegung möglich gewesen, wie sie aus dem verklärten Satze dieser Wochenplauderei herausgelesen werden könne.

Stadt. Reg.-Baumeister Thoma erklärt ausdrücklich, daß der hiesige Architekten- und Ingenieur-Verein mit dieser Wochenplauderei absolut nichts zu tun habe. In notwendigen Fällen würde sich der Verein immer direkt an die Stadt wenden, wie dies schon mehrfach mit Erfolg und unter wohlwollender Berücksichtigung seiner Wünsche seitens der Stadt geschehen sei. In der Baukommission werde immer möglichst der Grundplatz der freien Konkurrenz gewahrt. Der Behauptung in der Wochenplauderei der Deutschen Reichszeitung, daß es sich bei der Erhöhung der städtischen Materialpreise um eine Steuererhöhung handle, müsse er widersprechen und als Vertreter der Baukommission hiergegen protestieren.

Stadt. Hauptmann hält seine Behauptung aufrecht, daß der laufende Frontmeter von 18 auf 24,75 Mk. bei Kanalanlagen erhöht worden sei. Das sei allerdings nicht so direkt ausgedrückt. Redner wird wiederholt durch fortwährende Zwischenrufe unterbrochen. Er macht weiterhin die Angabe, daß da, wo jetzt pro laufender Frontmeter 6,75 Mk. berechnet werde, früher kein Preis vermerkt gewesen sei. Man habe also diesen Preis neuerdings hinzugefügt. Ferner bemerkt Stadt. Hauptmann, wenn man seine Auslegung des von Herrn Oberbürgermeister Spiritus hervorgehobenen Punktes seiner letzten Wochenplauderei etwa nicht glaube, könne man sich in der Expedition seines Blattes den Vortragsabzug eines bereits erschienenen Artikels geben lassen, worin von der Druckpresse die Rede sei. Er sei auch bereit, den Abzug in die Sitzung holen zu lassen.

Beigeordneter Baurat Schilke führt die Behauptung des Stadt. Hauptmanns bezüglich der 6,75 Mk. auf ein Mißverständnis des letzteren zurück. Es handle sich um den Preis für Wasserleitungsrohren, der bei Anlage neuer Straßen gefordert werde. In vorhandenen Straßen, wo die Wasserleitungsrohren liegen, werde der Preis bei den Straßenaufbauten nicht eingefordert. Der Frontmeter sei auch früher stets mit 6,75 Mk. berechnet worden bei Anlage neuer Straßen, nur habe früher darüber ein Stadtverordnetenbeschuß nicht bestanden. Daß dies eingefordert werde bei neuen Straßen, sei erst jetzt durch Beschluß der Stadtverordneten in die Preisabelle für Lieferung städtischer Materialien aufgenommen worden. Um etwas Neues handle es sich jedoch nicht. Die Lieferung der Zementarbeiten durch die Firma Hüser und Co. sei eine Sache, die schon seit Mitte der 70er Jahre durchgeführt werde. Es kämen im wesentlichen hierbei Zementplatten für Schrittweg und Kanalrohren in Betracht. Die Stadt Bonn sei bisher bei Anlage ihrer Zementstrittwege mit der Firma Hüser durchaus gut gefahren. Die Herstellung der Zementstrittwege bedürfe einer außerordentlich sorgfältigen Handhabung. Es sei hierbei viel von der Güte und Gleichmäßigkeit des verwendeten Materials abhängig. Auch bei den Kanalrohren, die durch die Firma Hüser geliefert würden, komme es sehr auf die Zusammenfügung des Mörtels an, dessen Nachprüfung nach der Verarbeitung nicht mehr möglich sei. Die entsprechenden Fabrikationsbedingungen hätte die Firma Hüser immer in bester Weise erfüllt. Die Preise seien von der Baukommission stets nachgeprüft worden. Neuerdings habe sich eine hiesige Firma für die Zementplattenlieferung angeboten, die mit deren Fabrikation erst neu begonnen habe. Die Baukommission habe sich nicht für die Berücksichtigung dieser Firma ausgesprochen, da deren Fabrikat nicht durch Prüfungsmaschinen garantiert sei.

Stadt. Hauptmann entgegnet, diese hiesige Firma habe von der Stadt Barmen ein sehr günstiges Gut-

achten. Sie liefere für den Landkreis Bonn, Miehlem, Godesberg usw.

Stadt. Schmitz ist der Meinung, daß in Bonn an Qualität daselbst fabriziert werden könne wie in Oberkassel.

Stadt. Schürmann antwortet, bei Zementwaren läme es stets auf das Verhältnis der Mischung an, wobei außerordentlich leicht gepulvert werden könne, was nicht nachzuprüfen sei, wenn die Rohren erst einmal sich in der Erde befinden.

Stadt. Reg.-Baumeister Thoma erklärt, die Baukommission sei nicht abgeneigt, die Lieferung einer Bonner Firma zu geben, wenn sie unter denselben Garantien liefere. So lange die Baukommission jedoch hiervon nicht überzeugt sei, könne sie die Lieferung durch diese Bonner Firma nicht verantworten. Die betreffende Firma möge sich auch diese Prüfungsmaschinen beschaffen.

Stadt. Justizrat Wassermeyer findet es merkwürdig, daß Stadt. Hauptmann sich in der Sache nicht direkt an Stadtbaurat Schulze gewandt habe, um sich zu informieren, bevor er diese Wochenplauderei, die den Eindruck eines Separatistens mache, geschrieben habe.

Stadt. Hauptmann erklärt, er habe sich nachher nicht deshalb erkundigt, weil er im Zweifel gewesen wäre, sondern wegen eines Artikels in einem hiesigen Blatte. Wenn ihm die Angaben amtlich gemacht würden, so müsse er annehmen, daß diese Angaben richtig seien.

Stadt. Schürmann entgegnet, es sei doch selbstverständlich, daß die Wasserrohren für ein neues Straßenunternehmen von der Stadt nicht geschenkt werden könnten.

Stadt. Schmitz teilt mit, daß in einer neugebauten Straße die Wasserrohren nicht gegahrt wurden, dagegen habe man das Quantum der Wasserentnahme garantieren müssen. Der Gegenstand wird verlassen.

Der Vorsitzende giebt sodann Kenntnis von einer Interpellation über die hohen Fleischpreise in Bonn, die von den Stadtverordneten Doutrépoint, Wassermeyer, Debele, Kranz, Schulze, Lüding, Weigand, Schöppe, Weber, Schmidt, Stephani, Korienbach und Schürmann eingebracht wurde, und die unter Zustimmung des Kollegiums am Schluß der öffentlichen Sitzung beraten werden soll.

1. Festsetzung von Fleischpreisen.

a) Wegen den Fleischpreisen für das Gelände der zwischen Koblenzstraße-Brühl usw. ist ein Einspruch erfolgt. Die Baukommission empfiehlt daher, die Parallelstraße zur Koblenzstraße gerade zu legen.

Versammlung ist mit der Aenderung des Planes einverstanden.

b) Der Planlinienplan einer Verbindungsstraße zwischen Dransdorferweg und Bornheimerstraße, einer Straße in der Verlängerung der Brüherstraße bis zur Rheinuferbahn, zweier Parallelstraßen zu der letzteren zwischen Lieselingsweg und der verlängerten Brüherstraße, sowie einer Aenderung der bestehenden Planlinien am Gerichtsberg wird von der Baukommission zur Festsetzung empfohlen. Die Aenderung des bestehenden Planlinienplanes wird durch die Erweiterung des Güterbahnhofes der Köln-Bonner Kreisbahnen notwendig.

Auch hiermit ist die Versammlung einverstanden.

2. Was für den Großhandel in Obst und Gemüse.

Die städtische Verwaltung hat an den zuständigen Stellen über den Obst- und Gemüseverkauf Erkundigungen eingezogen und teilt das Ergebnis wie folgt mit:

Nach Auskunft der hiesigen Königl. Eilgutabfertigung sind im Jahre 1906 von Bonn aus an Obst und Gemüse 1 372 680 Kilogramm zum Versand gekommen.

Die Hauptbestimmungsorte waren in nördlicher Richtung Elberfeld, Barmen, Hagen, Düsseldorf, Bochum, Essen und Dortmund, in südlicher Richtung Koblenz, Remagen, Ahrenweiler, Neuenahr, Kreuznach, Mayen, Oberstein und Mainz.

Die Bestimmungsorte für kleinere Sendungen sind von der Eilgutabfertigung nicht mitgeteilt worden.

Von Weuel sind nach amtlicher Auskunft im Jahre 1906 zum Versand gekommen 992 850 Kilogramm.

Die Bestimmungsorte waren Weibrod, Biersdorf, Daaden, Eitorf, Giesen, Herdorf, Frankfurt a. M., Reunkirchen bei Arnsberg, Wissen, Straßersbach, Altena, Eiserfeld, Olpe, Erndtebusch, Freudenberg, Geisweid, Gummersbach, Silchenbach, Kirchen, Niedersiefeln, Verleburg, Siegen, Weidenau, Wehbach, Dillenburg, Altkirchen, Esfera, Habamar, Limburg, Morsbach, Naaspe, Engelskirchen, Niedersiefeln, Herdorf, Leudingen, Berg-Neustadt, Barmen, Kreuzthal, Halger, Ems, Herborn, Weilsburg, Wiesbaden, Hohenlimburg, Hagen und Vallendar.

Es sind auch diejenigen Bestimmungsorte aufgeführt, nach welchen nur kleine Quantitäten, beispielsweise 100 Kilogramm pro Jahr versandt worden sind.

Der Schiff sind nach amtlicher Angabe des Wertamtes im Jahre 1906 versandt worden: 322 000 Kilogramm, seit 1901 durchschnittlich aber nur 251 600 Kilogramm, da zeitweise, namentlich 1904 und 1905 die Gewichtsmengen erheblich geringer waren.

Die Bestimmungsorte waren hauptsächlich Neuwied, Koblenz, Bingen und Mainz. Der Versand erfolgt in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 3½ Uhr nachmittags.

Nach Mitteilung der Direktion der Köln-Bonner Kreisbahnen werden durch die Rheinuferbahn in der Zeit von Mai bis zum Herbst von Bonn aus wöchentlich 800 bis 820 Körbe Gemüse und Obst mit einem Durchschnittsgewicht von 90 bis 100 Kilogramm und von Zwischenstationen von Bonn bis Besseling wöchentlich etwa 200 bis 224 Körbe mit einem Durchschnittsgewicht von 80 Kilogramm nach Köln befördert. Durch die Vorelbergbahn wird aus Bonn nichts versandt, dagegen sind von den Zwischenstationen Bonn-Brühl im Jahre 1906 nach Köln 2 897 550 Kilogramm befördert worden.

Nach Angabe der Direktion der Bröltaler Eisenbahn-Aktiengesellschaft sind in den Monaten April bis Oktober 1906 in Weuel monatlich nach den Stationen Hennes, Baldbörl, Alsbach und Oberlesch ca. 6-7000 Kilogramm Obst und Gemüse ausgeliefert worden.

Nach Mitteilung der Königlichen Eisenbahn-Direktion Köln ist der in Betracht kommende Eilgutzug 6048 ab Weuel seit dem 1. Mai d. J. um eine Stunde fünf Minuten später gelegt worden. Insofern er Weuel um 12,37 Uhr verläßt. Nach Ansicht der Eisenbahndirektion Bonn und der wichtigeren Verbindungen für Eilgut von Bonn und Weuel allen billigen Anforderungen entsprechen.

Beigeordneter Dr. Lüthl erstattet ein längeres Referat, worin er betont, daß der Gebanke der Verlegung des Großverkaufs von Gemüse und Obst vom Mülheimerplatz weder von der Verwaltung, noch von der Baukommission ausgegangen sei, vielmehr aus den Kreisen der Bürgerschaft an die Verwaltung herangekommen sei, welche die Angelegenheit näher geprüft habe. In Zeitungsartikeln und in Versammlungen sei es fälschlich so dargestellt worden, als ob seitens der Verwaltung beabsichtigt sei, den Marktverkehr auf dem Marktplatz zu befestigen und den Weuelplatz zu verlegen. Diese Auffassung sei falsch; es handle sich nur um die eventuelle Verlegung des Großhandels, eine Verlegung des Kleinverkaufs vom Markt würde auch nach dem Standpunkt der Verwaltung mit

Nicht als ein empfindliche Schädigung der Anwohner des Marktes zu betrachten sein. Der Mülheimerplatz, auf dem sich zugeht der Großhandel abspiele, habe räumlich keine große Ausdehnung, auch würde dort der Schulunterricht und der Postbetrieb gestört. Es sei nicht zu verkennen, daß der dortige Fuhrwerkverkehr für Schule und Post ungünstig sei. Der Weuelplatz sei zur Abhaltung eines Großverkaufs wohl geeignet; einmal weil er räumlich eine große Ausdehnung besitze, und dann auch, weil er nahe dem Bahnhof der Rheinuferbahn und der Vorelbergbahn gelegen sei. Ferner sei er in der Nähe des Eilgutbahnhofes gelegen, so daß die Gemüse günstig zur Bahn transportiert werden könnten. Der Einwand, daß dann der Weg zum Bahnhof Weuel weiter sei, sei durch ein Lastfuhrwerk nachgeprüft worden, das ganze drei Minuten mehr gebraucht habe, als vom Mülheimerplatz aus. Die in einer Eingabe gemachten zahlenmäßigen Angaben beruhen nicht auf amtlichen Quellen. Es sei wohl der Versuch gemacht worden, beim Wertamt Angaben zu erhalten, als man aber dort erklärt habe, die Auskunftserteilung sei von einer Genehmigung der Behörde abhängig, sei diese Genehmigung nicht nachgeschickt worden. Redner bespricht dann die statistischen Angaben, wie sie die Bonner Stadtverwaltung eingeholt hat und die bereits oben zum Ausdruck gelangt sind. Der Einwurf, daß die Straße Weuel weiter sei, werde auch dadurch hinfällig, daß die drei Minuten größere Entfernung durch die Verlegung des Marktes um 11,30 Uhr auf 12,35 ausgeglichen werde. Ferner gibt Redner bekannt, es liege eine Eingabe von Obst- und Gemüsehändlern mit 11 Unterschriften vor, in welcher der Weuelplatz für den Großverkauf als der einzig richtige Platz bezeichnet werde. Es handle sich um Produzenten aus der Gegend von Herfel bis nach dem Vorelberg hin. Außerdem bestreite die Absicht, in Bonn eine Produzentenbörse zu gründen. Es handle sich hierbei um die Heranziehung von Großverkäufern in Südrheinland. Eine Reihe von Landbürgermeistern, die zunächst eine Eingabe an die Stadt gerichtet, in der sie sich gegen den Weuelplatz aussprechen, hätten ihr Votum zurückgezogen, als sie nachträglich erfahren hätten, daß es sich nicht um die Verlegung des gesamten Marktverkehrs, sondern nur um den Großverkauf handle. Die Baukommission habe von dem statistischen Material Kenntnis genommen und sich ihrerseits wiederum dahin ausgesprochen, daß sie den Weuelplatz für den geeignetsten Platz für den Großhandel betrachte.

Stadt. Weigand betont seinerseits nochmals, daß die Baukommission niemals den Gedanken ausgesprochen habe, den Kleinmarkt von dem Marktplate vor dem Rathaus zu verlegen. Der Weuelplatz sei nach Ansicht der Baukommission für den Großhandel sehr geeignet, aber man wolle ihn den Interessenten nicht aufzwingen, wenn sie ihn nicht wünschten. Redner beantragt, es bei den bisherigen Verhältnissen zu belassen, bis ein Bedürfnis zu einer Aenderung hervortrete.

Stadt. Vongartz verweist auf die nachteiligen Folgen, die einst die Verlegung des Viehmarktes vom Friedrichsplatz nach dem Schlachthof durch die starke Verringerung des Antriebes nach sich gezogen habe. Die Interessenten müßten selbst am besten wissen, was für sie gut sei.

In ähnlichem Sinne sprechen sich die Stadtverordneten Thoma und Lüding aus, während Stadt. Hauptmann nach Bedenken äußert über die räumliche Trennung des Groß- und Kleinhandels. Es würde dies schließlich zu einer Verkeuerung der Lebensmittel am Kleinverkauf führen. Der Mülheimerplatz sei wenig besucht und um 10 Uhr früh bereits der Hauptverkehr erledigt. Man möge es bei den bisherigen Verhältnissen belassen und den Weuelplatz wahlweise freigeben.

Im Gegensatz zu dem Stadt. Doutrépoint, der von einer Stärkung des Schulunterrichts am Mülheimerplatz durch den Großhandelsverkehr spricht, äußert Stadt. Wehler als Anlieger, daß in seinem Notariatsschreibereibureau fonderliche Störungen nicht wahrnehmbar seien. Er glaube, von den Produzenten am Vorelberg sei eine entgegengekehrte Eingabe zu erlangen, wie von den Großhändlern von Herfel usw. Er habe mit Einwohnern von Alfster, Vornheim usw. Rücksprache genommen, die den Weuelplatz nicht bezweifelten wollten. Daß in der Richtung von Alfster bis Brühl 3 Millionen Kilogramm Gemüse nach Köln versandt werden, sei traurig; er wolle die Gründe hierfür nicht näher untersuchen. Augenblicklich liege kein Bedürfnis für eine Verlegung des Großhandels vor.

Stadt. Schöppe hat heute als Anlieger der Mülheimerstraße um 9 Uhr nur einen einzigen Fund wahrgenommen, der ganz mangelhaft an seinem Nährden ging und nicht einmal geßelt habe. (Heiterkeit.) Von einer Stärkung könne wohl keine Rede sein. Man möge es bei dem bisherigen Zustande belassen.

Der Vorsitzende erklärt seinerseits nochmals, daß die Verlegung des Wochenmarktes von dem historischen Marktplate weder von der Stadtverordnetenversammlung, noch von der Baukommission oder der Stadtverwaltung irgendwie beabsichtigt gewesen sei. Alle dahin gehenden Behauptungen seien unrichtig. Redner glaubt, wenn die Marktverhältnisse räumlich besser wären, würden wir mehr Großverkäufe hier haben. In Köln seien die Marktschandelder höher wie in Bonn; außerdem kämen dort noch die Prachtgebühren in Betracht. Die Großhändler würden also nicht zu ihrem Vergnügen lieber nach Köln gehen, es müßte irgend ein anderer Grund hierfür vorliegen. Ein großer Teil des Gemüses und Obstes werde wohl in Köln konsumiert, der überwiegende Teil gehe jedoch nach anderen Orten von Rheinland und Westfalen, trotzdem wir in Bonn das schönste Gemüse und Obstland der ganzen Rheinprovinz hätten. Wenn wir größere Marktverhältnisse hätten, würde der Großhandel eher Bonn zum Mittelpunkt wählen, was indirekt Bonn große Vorteile brächte. Er nehme dies an, ohne es jedoch als durchaus zutreffend behaupten zu wollen. Er hätte es dem nördlichen Stadtteil gewünscht, daß durch den Großhandelsmarkt dessen Lebensbedingungen gebessert würden. Er verkenne jedoch auch nicht die alten Traditionen und Interessen, welche den Mülheimerplatz bevorzugten, und zugleich liege kein zwingender Grund vor, vom Mülheimerplatz abzugehen. Den Weuelplatz wahlweise zu überlassen, halte er nicht für zweckdienlich, sofern man nicht ein Bedürfnis dafür anerkenne.

Stadt. Hauptmann giebt daraufhin seinen Antrag zurück, worauf das Kollegium erklärt, lediglich von dem amtlichen Material Kenntnis zu nehmen und es zunächst bei den bisherigen Verhältnissen zu belassen.

3. Verkauf von Blumen und Karoffeln auf dem Markt.

Die Baukommission hat sich damit einverstanden erklärt, daß die im vergangenen Jahre auf dem Ackerplatz vertriebenen Blumenverkäufer auf dem Marktplatz wieder Schrittwegen verkaufen dürfen. Auch wird vorgeschlagen, Karoffeln in beschränktem Umfang auf dem Marktplatz wieder zum Verkauf zuzulassen.

Es sollen solche Leute zugelassen werden, die neben anderen Waren auch Karoffeln führen. Diejenigen Marktbesitzer, die nur Karoffeln verkaufen, sollen auch weiterhin auf dem Mülheimerplatz verbleiben. Auch der Schrittwegenverkauf wird in der vorgeschlagenen Weise gutgeheißen.

4. Beschaffung eines weiteren Kranstransportwagens.

Es soll ein zweiter Kranstransportwagen beschafft werden. Derselbe kostet 2000 Mark. Ferner ist geplant, einen Wagen für beide Kranstransportwagen auf dem Hofe der Feuerwehrgesellschaft zu errichten. Die Kosten hierfür sind auf 1900 Mark berechnet. Das Kollegium ist einverstanden.

5. Beschaffung eines Rechts für Desinfektionswaage.

Für Instandsetzung der Desinfektions-Anstalt und Beschaffung eines Desinfektions-Tretbades werden 1500 Mark bewilligt.

6. Gehalt für Anlegung einer Kanalschleife am Weinberg.

Der Lokal-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Bonn-Rhein-Güterw. m. b. H. (früher Belle) wird gestattet, gegen eine Anerkennungsgebühr von 50 Mark das Rheinwerft gegenüber dem Alten Zoll zur Anlage ihrer Landebühne und gegen Zahlung einer Miete von jährlich 20 Mark die städtische Landebühne in der Cronau zum Anlegen ihrer Boote zu benutzen.

7. Verpachtung von Stiegenhöfen.

a) Von dem Gut Waldau, welches am 1. September in den Besitz der Stadt Bonn übergeht, wird ein Teil des Gutes, und zwar die Gebäulichkeiten nebst Wirtschaftsgärten, 4 Morgen Obstweide und 2 Morgen Gemüseflanzland an die bisherigen Eigentümer Gölles und Mentis zum jährlichen Pachtprice von 1400 Mark bei jährlicher Vorausbezahlung der Pacht auf 3, 6 bezw. 9 Jahre verpachtet.

b) Es handelt sich um die Verpachtung verschiedener Pargellen der Armenverwaltung in den Gemarkungen Udenich und Dottendorf.

Versammlung ist mit der Verpachtung einverstanden.

8. Aenderung der Satzung der Sparkasse.

Der Minister des Innern hat dem Beschlusse der Stadtverordneten zugestimmt, wonach die Sparkassenbeamten von der Auktionspflicht befreit werden. Das Statut der Sparkasse muß in seinem § 4 eine entsprechende Aenderung erfahren, womit sich der Verwaltungsrat der Sparkasse bereits einverstanden erklärt hat. Kollegium ist mit der Aenderung des Statuts einverstanden.

9. Wahl einer neungliedrigen Kommission für die Angelegenheiten betr. Sterner, und Weisemann-Bauern.

Stadt. Wassermeyer schlägt für die neungliedrige Kommission die Herren Stadtverordneten Kranz, Schöppe, Schulze, Schürmann, Thoma, Weber, Weigand, Weinstock und Wenger vor.

Stadt. Schmitz schlägt ferner noch den Stadt. Wehler und sich selbst vor.

Es muß deshalb geheim durch Zettelwahl abgestimmt werden. Zur Stimmabgabe sind berechtigt die 27 anwesenden Stadtverordneten und Oberbürgermeister Spiritus. Es werden gewählt die Stadtverordneten Kranz mit 20 Stimmen, Schöppe mit 27, Schulze mit 22, Schürmann mit 25, Thoma mit 26, Weber mit 19, Weigand mit 21, Weinstock mit 23 und Wenger mit 20 Stimmen.

Unterlegen sind die Stadtverordneten Schmitz mit 13 und Wehler mit 12 Stimmen. Ferner wurden abgegeben für Herrn Doutrépoint, Stephani, Lüding, Debele, Valtes, Hauptmann und Simon je eine und für Herrn Bessel 2 Stimmen.

10. Besprechung der Anfrage wegen der Fleischpreise.

Beigeordneter Dr. V. Garhen, der hierüber das Referat erstattet, hebt hervor, daß die von 13 Stadtverordneten unterzeichnete Eingabe vom 3. Juli die Verwaltung ersuche, Ermittlungen darüber anzustellen, ob die augenblickliche Höhe der Fleischpreise in Bonn in einem angemessenen Verhältnis zu den Viehpreisen stehe, und bei Festehen eines Mißverhältnisses weitere Maßnahmen in Erwägung zu ziehen. Die Verwaltung habe sich schon längere Zeit mit der Frage beschäftigt, die in der Presse ausgiebig behandelt worden sei. Auf Grund einer Statistik, welche zurückgeht bis zum August 1903 und fortgeführt sei bis Ende Juni 1907, sei die Verwaltung heute in der Lage, folgende Angaben über das Steigen und Fallen der Viehpreise zu machen. Er könne wohl annehmen, daß es sich in diesem Versuch um die Verwaltung wesentlich um die Schweinefleischpreise handle. Die Statistik erstreckt sich auf alle Fleischarten. Der höchste Preis für Stiere, Ochsen, Rinder und Kalber sei etwa im November 1906 gewesen. Der zeitige Preis hierfür sei auch hoch, aber nicht so hoch wie im November 1906. Es betrage zur Zeit der Preis für Stiere und Ochsen bei 50 Kilogramm Schlachtgewicht für erste Qualität 77, für zweite 74, für dritte 72; für Kühe und Rinder 75, 72 und 68; für Kalber 92, 84 und 76. Diese Feststellungen setzen auf dem Schlachthofe und auf dem Viehmarkt durch den Schlachthofdirektor mit zwei Metzgereien und zwei Viehhändlern ermittelt. Der Schweinepreis habe im September 1906 seinen höchsten Stand gehabt, und zwar seien hier gezahlt worden für Schweine erster Qualität 87, zweiter Qualität 75 und dritter Qualität 72. Dieser Höchststand vom September 1906 sei nur um ein geringes übertraffen worden im März und Februar 1906, aber seit September 1906 sei ein ständiges Fallen der Schweinepreise zu verzeichnen. Der Schweinepreis für erste Qualität betrug im September 1906 bei 50 Kilogramm Schlachtgewicht 78, im Oktober 76 und bewegte sich dann in der Preisliste von 69, 66, 61, 59, 57, 56 und im Juni auf 53 Mark. Zweite Qualität Schweine kosteten im September 76, im Oktober 71, dann 63, 59, 57 und 53 Mark. Die Schweine dritter Qualität, die wenig gehandelt werden, kosteten 72, 69, 64, 55, 49 und im Juni etwa 51 Mark.

Was die weitere Frage anlangt, ob die Markt- und Ladenpreise in einem entsprechenden Verhältnis zu den Viehpreisen standen, so ist zu bemerken, daß die Schweinepreise sich nicht den Ladenpreisen entsprechend verhalten haben.

Nach den Ermittlungen der Großhandelspreise für Rindfleisch usw., die durch Polizeibeamte nach eigenen Angaben der Metzger erfolgen, sind die Ladenpreise nicht entsprechend dem Sinken des Schlachtgewichtes herabgegangen. Die Ladenpreise seien immer auf einer gewissen Höhe gehalten worden. Im Januar 1906 seien amtlichereits notiert worden für das Pfund Schweinefleisch 95 Pfg., dann 91 und 85 Pfg. und bis Januar 1907 85 Pfg. Nur im Monat Mai habe das Pfund Schweinefleisch 80 Pfg. gekostet. Wenn die Statistik in anderer Weise aufgemacht werde, würde man wohl von höheren Preisen erfahren; besonders wenn man die Fleischrechnungen durchsche, werde man auf andere Zahlen kommen.

In zahlreichen Zeitungsartikeln hätten sich die Bonner Bürger über die hohen Schweinefleischpreise beschwert und namentlich darüber Klage geführt, daß es den Metzgereien in Bonn durch Ankaufbeschlüsse unterlag sei, irgendwie Preise für ihre Waren zu annonciieren und daß gewisse Minimalpreise festgesetzt seien. Für die städtische Verwaltung als Aufsichtsbehörde sei zunächst die Frage aufzutreten, ob etwa im Wege des Aufsichtrechtes gegen die Innung vorzugehen sei. Man habe zunächst feststellen müssen, ob die Innung von ihrem Statutrecht einen statutenwidrigen Gebrauch gemacht habe. Das sei nicht der Fall. Die Verwaltung sei als Aufsichtsbehörde nicht in der Lage gewesen, der Fleischinnung, die eine freie Innung sei, Vorschriften zu machen über ihre Minimalpreise und das Publikationsverbot ihrer Preise. Da das Verhalten der Innung jedoch nicht im Interesse der minderbemittelten Bevölkerung liege, habe die Verwaltung unter dem 22. Juni ein Schreiben an die Fleischinnung gerichtet, worin auf die Klagen der Bürgerschaft über die hohen Schweinefleischpreise hingewiesen wird, sowie auf das Sinken der Marktpreise für Schweine um 80 Prozent seit dem Vorjahre. Sofern die Innung an dem Inkrafttreten und an den Fleischpreisen festhalte, sei die Verwaltung gezwungen, andere geeignete Maßnahmen der Stadtverordnetenversammlung vorzuschlagen, um für die

1907 Kirmess 1907 im Jägerhof.

An den Kirmestagen in den Sälen Großes Tanz-Vergnügen sowie in dem neu errichteten feenhaft beleuchteten Tanzzelt.

Kirmes-Dienstag Großer Fest-Ball. Keine Weine. Vorzügliche Küche. Dortmunder und Münchener Bier.

Kirmess in Poppelsdorf.

Restauration Julius Vianden. Sonntag und Montag Großes Tanzvergnügen. Anfang 5 Uhr.

Dienstag abend 6 Uhr Großer Fest-Ball.

Es laden freundlichst ein Julius Vianden und der Kriegerverein. Weine aus der Kellerei S. Walbrül. Gute Küche. Erdbeer- und Pfirsich-Bowle.

Kirmes in Poppelsdorf.

Sonntag den 7. und Montag den 8. Juli: Grosses Tanz-Vergnügen im Saale der Frau Wwe. Joh. Tönnies.

Großer Festball veranstaltet vom Turnverein Germania, Bonn-W. Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein der Vorstand. NB. Gute Küche. Prima Weine. Erdbeer- und Pfirsich-Bowle.

Clemens-August-Halle Poppelsdorf.

Kirmes-Sonntag und Montag Große Tanzmusik Dienstag Familien-Ball

des Allgem. Militär-Vereins Poppelsdorf, wozu ergebenst einladen der Vorstand und S. Steinhauer.

Poppelsdorf.

Kirmes-Sonntag und Montag Großes Tanz-Vergnügen Dienstag Familien-Ball

veranstaltet vom Poppelsdorfer Quartettverein Es ladet freundlichst ein Fr. W. Kroth.

Hotel-Restaurant „Zum Adler.“

Jagdweg 1 Bes. A. Lommerz Jagdweg 1. hält sich bei Gelegenheit der Kirmes besten s empfohlen.

Schloß-Restaurant Poppelsdorf

hält sich während der Kirmestage bestens empfohlen. Aufmerksamste Bedienung. Th. Grasses.

Kirmes in Poppelsdorf.

Gasthaus zu den drei Kronen. Halte mich während der Kirmestage bestens empfohlen. Gute Speisen. — Prima Biere. Wilh. Baum.

Köln-Bonner Kreisbahnen

Rheinuferbahn. (Betrieb elektrisch) Bonn-Weßeling-Köln. Abfahrt von Bonn (Staatsbahnhof) Jede volle Stunde ein Schnellzug von 700 morgens bis 1200 abends.

Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika-Linie von Hamburg nach den Nordseebädern. Cuxhaven, Helgoland, Sylt, Norderney, Borkum, Juist und Langeoog.

Benel. Einfamilien-Haus in ruh. Lage. Nähe des Rheins, neubaut, 8 Räume mit allen Bequemlich. u. sch. Garten für 12,500 Mk. bei arr. Anzahlung.

Schön. Ladenlokal mit Wohnung billig zu vermieten. Werkstelle. Koisdorf. Landhaus am Borgeb., renov., mit allen Bequemlich.

60 Jahre hindurch hat sich Pond's Extract, ein Universal-Hausmittel, die Gunst des Publikums erworben und erhalten. Ein ganzer Arzneischatz in einer Flasche!

M.-G.-V. „Cäcilie“ Lannesdorf. Samstag den 6. Juli, abends 9 Uhr, zur Feier des 30jährigen Stiftungsfestes: Grosse Fest-Versammlung

Königswinter. St. Sebastianus-Jungel.-Bruderschaft Sonntag den 7. Juli 1907 Schützen-Fest

Waldschente Rheingold Sonnef a. Rh. Rot- und Weißweine von 30 Pfg. an. Mai-Bowle.

Zum grossen Kurfürsten Godesberg-Ruffendorf. Morgen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab: Militär-Konzert

Bierhaus zum Bären Seemuscheln von heute ab wieder täglich frisch per Eilgut eintreffend.

Wein-Restaurant M. Hoevel Köln. früher Herzdorf. Köln. Martinstr. neb. d. Gürzenich, Ecke Kleine Sandkaul.

Casselsruhe

Sonntag den 7. Juli: Groß. Wohltätigkeitskonzert verbunden mit Volksbelustigungen

veranstaltet vom Zigarren-Abschnitt-Sammel-Verein am Feste hiesiger armer Kinder aller Konfessionen, unter geistlicher Mitwirkung der Kapelle der 160er, Leitung Kapellmeister-Assistent Herr Hermann Krüger.

Program: 1. „Unter dem Sternbanner“ March von Sousa. 2. Ouverture zur Oper „Samsa“ von Gerold. 3. „Ganz allerlieblich“, Walzer von Waldteufel.

Bonner Männer-Gesangverein.

Schiffstour nach Boppard mit Dampfer „Lohengrin“ der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft Sonntag den 7. Juli (Tagesstour).

Großer humorist. Gesangwettbewerb, Liedervorträge und Tanz.

Allgemeiner Militär-Verein Bonn.

Einladung zur Namenweihe des Marine-Vereins am Sonntag d. 7. Juli. Auftreten vormittags 10^{1/2} Uhr bei der Feste im Vereinslokal.

Kur-Konzerte, Godesberg.

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 160, unter Leitung des Königl. Musikdirektoren Herrn F. A. Böhm. Sonntag den 7. Juli 1907.

Europäischer Hof Königswinter

gegenüber der Landungsbrücke. Täglich von 5-11 Uhr: Konzert der Hauskapelle. Kapellmeister Nicolicii. Bonn-Kessenich. Badem's Gasthaus zum Hohenzollern.

Prima Fohlenfleisch
empfiehlt
Aloys Merkert.
Automobil
19-14 PS, Motor, mit abnehmbarem Dach und Glasfenster, in tadellosem Zustande, wenig gebraucht, 6500
zu verkaufen, ev. gegen Ziel.
Als Hotelwagen besonders geeignet.
Zu erfragen:
Eduard Reimer, Köln, Dohlfstraße 67.
Kein modernes Haus ohne Vacuum-Entstaubungs-Anlage „Romul“.
Unübertroffen in Leistung und Einfachheit. — **Kein Motor, Betrieb durch Anschlag o. Wasserleitung.**
Provette, Koffernschlüssel gratis.
Deutsche Bau-Austrickungs-Ges. Trostler & Co., Rom.-Weg, Köln, Dohlfstraße 54.
Flügel
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Länge u. des Preises u. X. Z. 100. an die Expd.
Fahrrad
mit Freilauf u. Rücktrittsbremse, in sehr gutem Zustande, für 60 M. zu verkaufen, Bonngasse 37, Freireitbahn.
Antiker Schrank
eingelagert u. gelackte Handlaken, eichen gefärbt. Schränke, alter Tisch, Stühle u. Truhe zu verkaufen, Wolfstraße 23, 1. Etg.

Herren und Knaben

Joppen-Anzüge solide Stoffe 9 bis 58 Mk.
neueste Muster
Rock-Anzüge schwarz u. farbig 25 bis 65 Mk.
sehr modern
Burschen-Anzüge tadell. Sitz, 6 bis 38 Mk.
bew. Qualit.
Herren-Hosen haltbare Stoffe 2 bis 20 Mk.
vorzüglicher Sitz

Blusen-Anzüge hochgeschl. u. 3 bis 25 Mk.
offene Façons
Schul-Anzüge starke Stoffe in 250 bis 16 Mk.
allen Formen
Wasch-Anzüge chike Façons 125 bis 12 Mk.
vorzögl. Sitz
Wasch-Blusen hübsche Neuheit, 050 bis 8 Mk.
i. viel. Dessins

Größte Auswahl. Billigste Preise.

H. Kaiser & Co.

Wenzelgasse 21
Ecke Gudenuergasse.

BONN

Wenzelgasse 21
Ecke Gudenuergasse.

Leistungsfähigstes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Kleidung.



Fahrräder.

Eine große Anzahl gebrauchter Herren- und Damenräder, mit und ohne Freilauf, darunter fast neue, schon von 20 M. an zu verkaufen bei

Wilh. Broich
Gustav Heintze Nachfolger,
Rheinstraße 32.

Hoch! Hoch!
3mal Hoch!!!

find die Preise bei mir für getr. Kleider u. Schuhe, und zahle für getr. Anzüge 5, 7, 9, 12, 16, 17, 19-27 M. für getr. Zivil- und Militär-Mäntel 5-25 M. für getr. Hosen und Militär-Hosen 2-9 M. Best. Zuschrift erbetet

Gerszon Mechlowicz
Münchener Filiale
Bonngasse 24-26, 2. Etage.



f. neu, zu jed. annehmbar. Pr. abzug. Postfr. 4. links.
Fahrrad, geb. sehr starkes Geschicktrab, für 45 M. zu verkaufen.
Prübenstraße 10, Barterre.

Getragene

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Mäntel, Hüte, etc. u. bezahlte hohe Preise Frauenkleid., Mäntel, etc. 11. Karte genügt.

Guterhaltene

Bade-Einrichtung

mit Kohlenheizung zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. N. Z. 99. an die Expd.

Prima Süßrahmbutter
lief. 9 Pfd. Postfrei zu 10 M. 10 tr. geg. Nachn. Ver. Edel. Landern Wld.

Bur Kirmes in Poppelsdorf.
Gildensaal
Elemens-Auguststr. 34 Bonn-West
Am 7. und 8. Juli
Großes Tanzvergnügen.
Am Dienstag:
BALL
In dem vorderen Saale
Humoristisches Konzert
des Kölner Jug-Trio u. a., Auftreten des rheinischen Unikums Anton Münchreck.
Jeden Morgen **Matinée.**
Es ladet ein
J. B.: Heinrich Köllner.

Restauration Rosenau.
Poppelsdorfer Kirmes.
Sonntag den 7. und Montag den 8. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Tanz-Vergnügen.
Dienstag den 8. Juli, von 4 Uhr ab:
Grosser Fest-Ball.
Empfehle reine Weine, Pfirsich- u. Erdbeer-Bowle. Vorzügliche Küche. Junge Hühner.
Zu diesen Festlichkeiten ladet freundlichst ein
Jof. Kleefuß.

Krieger-Verein
Alfter
feiert Sonntag den 7. d. Mts. sein
diesjähriges Stiftungs-Fest.
4 Uhr Festzug, nachher
BALL.
Es laden hierzu alle Kameraden und Freunde freundlichst ein der Vorstand und Matz. Schmitz.

Kriegerfest in Witterschlick
Der hiesige Krieger-Verein feiert am Sonntag den 7. Juli sein
38jähr. Stiftungs-Fest
verbunden mit Festball
wogu ergebnis einladen der Krieger-Verein und Herr. Werres.
Hotel Webel, Honnef a. Rh.
(vis-à-vis dem Kriegerdenkmal)
hält sich bei Ausflügen bestens empfohlen.
Schöne schattige Gärten. — Vorzügliche Küche u. Keller.
Inhaber **Herr. Metzger**, früher Oberkellner Hotel gold. Stern, Bonn.

Möbelhaus H. Fochem
Hauptgeschäft Doetschstraße 3-5. Ausstellungslokal Brückenstraße 12.
Wirklich billigste und beste Bezugsquelle.
Volle Garantie für reelle Ware, da meine sämtlichen Polstermöbel, wie Sophas, Garnituren und Betten in eigener Werkstätte herstelle und nicht wie so viele Konkurrenzgeschäfte dieselben von Fabriken beziehe. — Wirklich sensationell ist meine selbstangefertigte
Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung
265 M. Unerreicht 265 M.
bestehend in großem Tür. Schrank mit 2 Schubladen, 2 Bettstellen, 2 Nachtkommoden mit Marmor, großer Waschkommode mit Marmor und Beuchter. Großer Posten **Crumeaux** stauend billig.
Permanente Ausstellung von Musterzimmern, wie Salons, Speisezimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer und Kücheneinrichtungen.
Eigene Polsterei. **Eigene Schreinerei.**
Franko-Lieferung durch eigenes Gespann.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.
Telefon 1598.

Divans
Sofa u. Sessel billig zu verkaufen, Wilh. Friedrichs, Kollental 21.
Herzstirphen
auf dem Baum zu verl. Oberfassel b. Bonn, Heisterbachstr. 42.
Blügelmaschine zu verkaufen. Anfragen unter W. 15. Postlagernd Bonn erbeten.
Leicht. Geschäftswagen billig zu verkaufen, Am Johannesturm 2.
2 gebrauchte Sofas billig zu verkaufen, Florentinerstr. 6.
Guterh. Fahrrad u. 1 Nähmaschine f. Reinwand zu verkaufen. Rheingasse 7.
Große Anrichte billig zu verl. Viktorstr. 2b.
Blühende Geranien und Fuchsinen. Ad. Köpper, Gärtnerei, Beuel.
Schachtmeister für Eisenbahn-Oberbauarbeiten gegen hohen Lohn gesucht. Zwoisdorf.
Berlin.
Lüchtiger zuverlässiger Heizer gesucht.
Mosaikfabrik Sinzig.
Behring
u. gütst. Beding. gleich gesucht. Jof. Gesseler, Schloßmeister, Kölnstraße 100.
Gesucht
wird zum sof. Eintritt ein in der Krankenpflege erfahrener zuverlässiger
Diener zu einem älteren Herrn. Näh. Maargasse 24.
Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für das Kontor einer Fabrik gesucht. Kleine Vergütung wird gewährt. Selbstgeschriebene Angebote u. V. 83. an die Expedition.
Jungen und **Mädchen**
für leichte dauernde Beschäftigung gesucht.
P. H. Inhoffen,
Dampf-Kaffeebrennerei,
Kaffee-Heisender
tücht. Akquisiteur, wünscht sich zu verändern. Off. unt. K. S. 34. an die Expd.
Ein angebotener propeter **Mehgergelle** sofort gesucht.
Carl Jülich, Godesberg, Burgstraße 12.

Junge Schweine
in bekannter Gatte hat wieder abzugeben zu billigen Preisen
Rittergut Buschfeld bei Ziblar.
Schöner Arbeitsochse
zu verkaufen. Bapt. Duffschlag, Weckenheim.
Zwergetzel
(Kaminentzeder) sammet schwarz, mit braunen Abzeichen, 4 Mot. Brachterfäden, 3 Räder à 20, 1 Hündin à 10 M. Nachnahme, abzug. Schüss. Burgbrohl 3.
Junger Biehhund
entlaufen grau mit schwarz. Fleden. Geg. Belohnung abzug. Sternstr. 7. Noch ein Wagon guttobende Karte genügt.
alte Kartoffel
angelommen und empfiehlt billigst
Chr. Wanden, Kölnstraße 7.
Getragene
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Mäntel, Hüte, etc. u. bezahlte hohe Preise Frauenkleid., Mäntel, etc. 11. Karte genügt.
Auf Wunsch nach auswärt. Erbeten.
Erdarbeiter
gesucht. Meldung Bauhütte Eisenbacher Allee. M. Jäckelen.

Kirmes Unkel-Scheuren.
Sonntag den 7. und Montag den 8. Juli, von nachm. 4 Uhr ab
Tanz-Vergnügen
Montag morgen:
Frühschoppen mit Konzert.
An den drei Kirmestagen:
Großes Preis-Kegeln
verbunden mit
Wurst-Essen (eigene Schlachtung).
1. Preis 50, 2. Preis 30, 3. Preis 20, 4. Preis 10, 5. Preis 5 M.
Geworfen werden 3 Kugeln auf volle Wurm, jedesmal auflegen. Los 30 Pfg. Jeder, der für 6 M. kugelt, erhält eine Portion Wurst gratis.
Dienstag abend 11 Uhr: **Preis-Verteilung.**
Es ladet freundl. ein **Christian Stein**, Restaurateur.
Reine Weine aus dem Unkelser Winzerverein. Erdbeer-Bowle.
Alaaf Bonn.
Sonntag den 7. Juli
Gommer-Fest mit Tanz
im **Café Mohr.**
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Mitglieder und Freunde werden freil. eingeladen.
Karthäuserhof
Bonn-Kessenich.
Sonntag den 7. Juli
TANZ.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein
Jacob Köpper.

Restaurant Goslar
Bonn-S. Pension. Burgstr. 139.
Gut bürgerliches Restaurant.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Mittags von 80 Pfg. Abendessen von 50 Pfg. an. Reichhaltige Speisekarte. — Günstigste Preise und Weine. Dummibus-Verbindung alle 15 Minuten. Fernsprecher 1760. Reservierte Zimmer.

Turnverein Püchchen-Bechlinghoven.
Sonntag den 7. Juli:
Grosser BALL
verbunden mit **Turn-Abendungen**
im Lokale des Herrn **Feinr. Groß, Püchchen.**
Ergebenst ladet ein der Vorstand.

RODDERBERG.
Hotel-Restaurant „Zum alten Vulkan“
Vortlicher Ausblick auf den Rhein und das Siebengebirge, sowie auf die Höhenzüge des Ahrtales und der Eifel.
Von Rechem und Rolandbeck auf prachtvollen Wegen zu erreichen. — Vorzügliche Pension. — Schöne Spaziergänge in die Umgebung. — 11 Betten u. 20 Wägen, helle Exportkeller. In dem geräumig. Grottenaal finden größere Gesellschaften Unterkunft.
Herr. Jg. Mann u. a. Handlch. u. all. Büroarb. vertraut, lüch. Beschäftigung, auch auf b. Tage. Belcher, der Bäder u. l. w. Off. Kobn. G. J. Feich, Bonn-Str unter N. O. 124. an die Exp.
Bäckergeselle
ge sucht, leichte Arbeit, hohe Lohn. G. J. Feich, Bonn-Str Burgstraße 22.

General v. Liebert.

Die jedes Maß übersteigende Kritik besonders des Generals v. Liebert an den Disziplinarurteilen gegen Dr. Peters fordert die Regierung zur Stellungnahme heraus, denn sie hat das Ansehen und die Autorität der Gerichte nicht nur gegenüber der Sozialdemokratie zu wahren. Sie kann nicht umhin, auch die Beamten, die damals das Disziplinargericht bildeten und ihr Urteil schließlich nach bestem Wissen und Gewissen abgaben, gegen Beschimpfungen in Schutz zu nehmen. Das gebietet das Staatsinteresse. Es wird abzuwarten sein, in welcher Form der Reichskanzler den General v. Liebert zur Rechenschaft zieht, dem er bereits durch die K.K.N. eine stattliche Reihe von Prühlern in seinem Münchener Gutachten hat vorhalten lassen. Menschlich ist es zu verstehen, daß der frühere Gouverneur von Ostafrika sich mit dem ganzen Feuer seines Temperaments für Dr. Peters ins Zeug legte. Doch die ziellose Leidenschaft steht einem Manne nicht gut an, der sich zu einer Führerrolle auf der Seite der Ordnungspartei berufen glaubt und in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie den die Wahlparole enthaltenden Schwelmerbrief des Reichskanzlers entgegennehmen konnte. Schon das Auftreten des Herrn v. Liebert im Reichstag ließ erkennen, daß er selbst leicht in den Fehler der Liebertreibung verfällt, den er seinen intimsten Gegnern auf der äußersten Linken zum Vorwurf macht. Er ist der Repräsentant eines galligen Fanatismus, während bei einem anderen Heißsporn auf der Rechten, dem bekannten Abgeordneten v. Oldenburg, das besitzende Lachen des Auditoriums sich prompt einzustellen pflegt. Er braucht infolgedessen von dem, was er gesagt hat, kaum etwas zurückzunehmen, während Herr v. Liebert mit Vergnügen auf die gegen die Urteile der Disziplinarbehörden in Sachen Dr. Peters geschleuderten Schmähungen der Widerberuf nicht erspart bleiben dürfte. Die von ihm auf die Mühle der Sozialdemokratie getriebene Welle kann er freilich nicht mehr rückläufig machen, und Fürst Bülow wird es sich wohl sehr überlegen, ehe er nochmals ein politisches Sendeschreiben an die Adresse des Herrn von Liebert richtet.

Vom Tage.

§ Kultusminister Dr. Halle und die Lehrer. Berlin, 4. Juli. Der neue preussische Kultusminister Dr. Halle sieht den Wunsch der Lehrer bereits vor sich liegen. Obenan steht das Verlangen nach angemessener Vergütung, und es kann keine unwiderwärtlichen Schwierigkeiten bereiten, bei der Revision des Lehrerbefehlungs-Gesetzes den Erziehern der Jugend das Einkommen der Subalternbeamten erster Klasse zu garantieren. Weber der Finanzminister noch irgend eine Partei des Abgeordnetenhauses wird dem aus finanziellen Gründen widerstreben. Dagegen sind konservative und Zentrum der Forderung abgeneigt, die geistliche Schulaufsicht durch die sachmännische zu ersetzen. Der Minister wird also wohl nicht ohne weiteres mit dem System brechen wollen, sondern die grundsätzliche Lösung dieser Frage bis nach den Landtagswahlen verschieben. Am wenigsten Aussicht auf baldige Erfüllung dürfte das Verlangen der Lehrer nach Zulassung zum Universitätsstudium haben. Ueber die allgemeine Zweckmäßigkeit dieser Forderung sind die Meinungen noch viel zu sehr geteilt, und die Lehrer würden gut tun, die Frage aus der Diskussion auszuschließen. Wer sich nicht übertriebene Hoffnungen hingibt, schüßt sich am besten gegen Enttäuschungen.

§ Militärische Neuerungen. Bei den militärischen Nachfeldübungen wird seit kurzem eine interessante Neuerung angewendet. Es sind dies Leuchtflugelrevolver, welche das Aussehen der gewöhnlichen Armeerevolver haben, aber etwas größer als diese sind und auch ein größeres Kaliber (Laufringdurchmesser) aufweisen. Als „Geschosse“ dienen eigens konstruierte Ladungen, welche sich als Leuchtflugel erweisen. Der Abschuss ist vollständig geräuschlos; die Leuchtflugel steigt im Bogen zu etwa 100 Meter empor und hat dann eine ziemlich gestreckte Flugbahn von über 100 Meter Länge. Das im Lichtkreis folgender Leuchtflugel liegende Gelände wird auf etwa 1/2 Minute taghell erleuchtet, wodurch das Vorhandensein feindlicher Truppenkörper erkennbar wird. Beim Niederfall sind die Leuchtflugel nicht zündbar und bergen deshalb keine Gefahr für die Feuerfächerheit in sich. Eine andere Neuerung sind Scheinwerfer, die ebenfalls zur Abklärung des Geländes auf feindliche Truppenmassen dienen. Dem Vernehmen nach fügen sich diese beiden interessanten Neuerungen auf Erfahrungen, die im russisch-japanischen Kriege gemacht worden sind. Des ferneren wird eine neue Art der Behandlung eines „gefangenen“ oder „abgeschossenen“ Feindes bei den Truppen durchgeführt. Feindliche Kavallerie oder Radfahrer-Patrouillen werden sich oft so nahe an den Gegner heran, daß sie von Patrouillen oder Vorposten beschossen werden und im Ernstfalle verwundet oder tödlich verletzt werden würden. Früher eilten diese vorwichtigen Leute verärgert von dannen und konnten wichtige Meldungen über Stärke und Stellung des Feindes übermitteln. Jetzt werden sie einfach als kampfunfähig eingezogen und müssen einen schwarzen Helmzug anlegen. Bei Strafe ist es verboten, trotz der Anweisung das Weite zu suchen.

Von Nah und Fern.

§ Duisdorf, 5. Juli. Die Gemeindeumlagen für das Etatsjahr 1917 betragen in den einzelnen Gemeinden der Bürgermeisterei auf die Einkommensteuer: in Duisdorf 140 Prozent, in Appendorf 150 Prozent, in Lengsdorf 160 Prozent; auf Grund- und Gebäudesteuer: Duisdorf 190 Prozent, Appendorf 160 Prozent, Lengsdorf 200 Prozent; auf Gewerbesteuer: Duisdorf Klasse 1 und 2 240 Prozent, Klasse 3 215 Prozent, Klasse 4 190 Prozent; Lengsdorf alle Klassen 200 Prozent, sowie Appendorf desgleichen 160 Prozent. Die Einwohner der Gemeinde Köthen liegen wegen der in der Gemeinde liegenden großen Staatswaldungen am besten, sie bezahlen auf alle Steuerarten nur 65 Prozent.

§ Oberacker, 5. Juli. Dem hier wohnenden Ritter Julius Subalea wurde die vom Kaiser gestiftete Denkmünze aus Bronze in Anerkennung seiner freiwilligen Teilnahme im Kampfe gegen die Hecerei in Südwestafrika verliehen.

§ Henkel a. d. Sieg, 3. Juli. Der Wirtschaftlerin des Gastwirts Peter auch in Ingelsauernmühle Margarete Wegen ist von der Kaiserin für vierjährige treue Dienste ein goldenes Kreuz und ein Diplom mit eigenhändiger Unterschrift verliehen worden. Auch eine Schwester der Margarete Wegen erhielt vor einigen Jahren dieselbe Auszeichnung.

§ Ling, 5. Juli. Die Heidebeer-Ernte hat begonnen. Die Beeren gedeihen vorzüglich in den Waldungen auf der Ling Höhe und bilden für die dortige Bevölkerung eine hübsche Einnahmequelle. Kommen doch

bei guten Ernten immerhin Summen bis zu 10,000 Mk. jährlich in Betracht, welche meist durch die Schuljugend in den sogenannten „Morbelsferien“ verdient werden. Wie man hört, ist die Ernte in diesem Jahre schlecht ausgefallen, was für die Ling Höhe einen großen Schaden bedeutet.

§ Wendenheim, 5. Juli. Einen tröstlichen Anblick bieten die auf der Landstraße von hier nach Rheinbach stehenden Apfelbäume. Sie sind von den Nuppen völlig kahl gefressen und ihre Äste ragen nackt wie im Winter am Himmel. Die sämtlichen Bäume werden zu Grunde gehen, weil sie ohne Wälder erkranken müssen.

Gottesdienst-Ordnung.

Gottesdienst in den katholischen Kirchen.
Sonntag den 7. Juli.
Münsterkirche. Sonntag hl. Messen: 6, 8, 10 (Predigt), 7, 7.20, 8, 9.5, 10 (Gedacht) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 4 Uhr Predigt. Donnerstags feierliche Abholung des hochw. Herrn Kardinal-Erzbischof Dr. Fischer vom Kaiserplatz.
Freitag morgen 8 Uhr 1. Eucharistie. Eucharistie. Nach demselben Sendung der hl. Firmung. Samstag Abend 9 Uhr Ansprache des hochw. Herrn Kardinal-Erzbischof in der Münsterkirche an die Männer und Junglinge der Stadt Bonn.
Waisenhaus-Kapelle. An Sonn- und Feiertagen hl. Messen: 7 und 8 Uhr. Abends 7 Uhr Andacht mit Segen.
An Wochentagen hl. Messen: 6 und 7 Uhr.
Herr-Jesu-Kirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 und 11 Uhr (mit Predigt). Nachmittags um 3 Uhr Andacht mit Predigt und abends um 8 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Antonius mit Predigt.
Dienstag Abend 8 Uhr Versammlung der Männer-Kongregation: Rosenkranz mit Predigt.
Kapelle am Kranzhaus der Barmherzigen Brüder, Bonnerstraße. Sonntag hl. Messen: 6 und 8 Uhr.
St. Marienkirche. Sonntag hl. Messen: 6 (Predigt), 7, 8, 9.5, 10 (Gedacht) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, 4 Uhr Katechese, 4 Uhr Predigt und Rosenkranz-Andacht mit Imzang. Abends 8 Uhr Unterricht zur Vorbereitung für die hl. Firmung.
Montag 17 Uhr hl. Messe für Lebende und abgestorbene Mitglieder der Ewigigen Anbetung.
Dienstag 7 Uhr hl. Messe für alle Verstorbenen.
Freitag 1 vor 6 und 7 Uhr hl. Messen zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu für die Bekehrung der Sünder. St. Marienkirche. hl. Messen: 6, 7, 8 (ab dem Gottesdienst), 9.5 (Gottesdienst des heiligen Simon und Judas), 10 (Gedacht) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 3 Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, 5 Uhr Predigt und Andacht.
Dienstag morgen 10 und 9 Uhr Segensmessen und abends 6 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Antonius von Padua.
St. Marienkirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (Predigt) und 10 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Firmungs-Unterricht, 4 Uhr sakramentale Andacht.
Montag, Dienstag und Mittwoch abends 8 Uhr Firmungsunterricht und sakramentale Andacht für alle Firmlinge. Die Eltern und Vorgesetzten sind gebeten, die Firmlinge zu diesem Unterricht rechtzeitig zu entsenden.
Donnerstag von 6 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte. Freitag morgen 6 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Firmlinge in der Marienkirche, 7 Uhr gehen die Firmlinge im gemeinschaftlichen Zuge von der Marienkirche zur Münsterkirche. Nachmittags 4 Uhr feierlicher Empfang Sr. Eminenz des Herrn Kardinals an der Marienkirche. Visitation, Prüfung der Schulkinder in der Kirche. Nach der kirchlichen Feier Prozession zum Pfarrhaus.
St. Sebastian (Bonn-Röppeldorf). Sonntag hl. Messen: 6, 8 (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kinder), 8, 9 (Gedacht) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Firmungsunterricht.
Kreuzberg. Sonntag hl. Messen: 7 (deutsche Singmesse) und 7 Uhr. Nachmittags 2-3 Uhr Verkündigung für die Marianische Jungfrauen-Kongregation, 3 Uhr Versammlung der Mitglieder des dritten Ordens, 4 Uhr Segens-Andacht mit Predigt.

Evangelischer Gottesdienst in Bonn.
Sonntag 8 Uhr: Gottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Stursberg.
9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.
10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Weidreun.
11 Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Weidreun.
11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Stursberg.
12 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.
Rittwisch, 5 Uhr: Seminargottesdienst in der Schloßkirche.
Donnerstag, 5 Uhr: Andacht in der Kapelle des Friedrich-Wilhelm-Stifts: Pastor Weidreun.

Sonntag den 7. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr: Versammlung der konfirmierten Söhne und Töchter im Gemeindehaus. Weidreun.
Sonntag den 7. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr: Versammlung der konfirmierten Söhne und Mädchen im Gemeindehaus. Kremer.

Evangelischer Universitäts-Gottesdienst.
Sonntag den 7. Juli, 10 Uhr, in der evangelischen Kirche am Kaiserplatz: Universitätsprediger Professor Sasse.

Katholischer Gottesdienst in Bonn in der Gymnasialkirche (Wongasse).
Sonntag den 7. Juli, 8 Uhr: Frühgottesdienst mit Spendung des hl. Abendmahles; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt.

English and American Church Services.
Bonn, Schlosskirche: Sundays 11 Matins and Sermon. Holy Com. after Matins on 1st. and 3rd. Sundays in the Month.
Godesberg, Chapel 53 Rheinalle: 6 o'clock Evening Service.

Godesberg.
Katholischer Gottesdienst.
Pfarrrkirche. Sonntag den 7. Juli: morgens 6 Uhr Frühmesse, 7 1/2 Uhr deutsche Singmesse, 9 1/2 Uhr Gedacht, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Andacht der Firmlinge.
An Wochentagen erste hl. Messe 6 1/2 Uhr. Schulmesse 7 1/2 Uhr.
Herr-Jesu-Kirche. Sonntag morgen 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr Gedacht. Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Andacht mit Segen.
An den Wochentagen 7 bzw. 7 1/2 Uhr erste hl. Messe, 8 Uhr zweite hl. Messe.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 7. Juli, vormittags 8 Uhr: Gottesdienst in der Kirche: Pastor Voltrath, 10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche: Pastor Neumann, 11 Uhr: Gottesdienst in der Kapelle: Pastor Voltrath, 11 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst in der Kirche: Pastor Neumann. Nachmittags 2 und abends 8 1/2 Uhr: Jugendabteilung des Junglings- und Männervereins im Gemeindehaus. Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein im Diakonissenheim.
Mittwoch den 10. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Bestimmung im Gemeindehaus: Pastor Neumann. Abends 8 1/2 Uhr Jungfrauenverein im Diakonissenheim.
Donnerstag den 11. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung des Junglings- und Männervereins im Gemeindehaus.
Freitag den 12. Juli, abends 10 Uhr: Vorbereitung für die Fester und Helferinnen des Jugendgottesdienstes im Gemeindehaus.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten Hauptblatt und 4 Seiten Unterhaltungs-Beilage.

Aus Bonn.

Bonn, 6. Juli.

Die Stadtverordneten kamen gestern zu dem Beschluß, hinsichtlich des Plazes für den Großhandel mit Gemüse und Obst es bei den bisherigen Verhältnissen zu belassen und abzuwarten, ob sich später ein Bedürfnis für die Benutzung des Hofplatzes für den Großhandel ergibt.

Eingehend beschäftigte sich das Kollegium mit einer von 13 Stadtverordneten erfolgten Anfrage über die Schritte, welche die Stadt gegenüber den hohen Fleischpreisen zu tun gedenkt. Der Obermeister der Fleischer-Zunft, Herr Stadtverordneter Kaiser, will versuchen, in der demnächstigen Hauptversammlung der Zunft die Aufhebung des Zunftverbotes zu erwirken, wonach die Metzger ihre Preise nicht infortieren und in den Schaufenstern nicht angeben dürfen. Sofern dieses Verbot nicht aufgehoben wird, wollen die Stadtverordneten sich in der nächsten Sitzung erneut mit der Angelegenheit beschäftigen, um Maßnahmen zu treffen, welche das Mißverhältnis zwischen Ladenpreis und Vieheinkaufspreis ausgleichen.

Vor Beratung der Tagesordnung war die letzte Wochenplauderei eines hiesigen Blattes, welche eine verschleierte Bemerkung über ein angebliches Monopol, das die Firma Hüser u. Co. in Oberkassel bei der hiesigen Stadtverwaltung für die Lieferung von Zementrohren usw. besitzt, Gegenstand einer von Oberbürgermeister Spiritus herbeigeführten ausführlichen Erklärung.

In dieser Wochenplauderei hieß es bezüglich der Lieferungen durch die Firma Hüser u. Co.: „Weshalb, wissen wir nicht; aber in den Kreisen der Baubefähigten besteht eine Ansicht hierüber, die wir deshalb nicht wiederzugeben brauchen“. Stadts. Hauptmann, vom Oberbürgermeister Spiritus um Aufklärung dieses zu Mißdeutungen geeigneten Satzes ersucht, meinte, die Oberkasseler Firma habe eine Druckpresse zur Nachprüfung ihrer Materialien. Wenn die Stadt Bonn selbst eine solche Presse hätte, könnten auch andere Firmen, die sich auswärts als leistungsfähig erwiesen hätten, konkurrieren. Oberbürgermeister Spiritus antwortete darauf, wenn dies klipp und klar in der Wochenplauderei gesagt worden wäre, hätte über den verschleierte gehaltenen Satz keine Mißdeutung aufkommen können.

Weiter nahm das Kollegium Kenntnis von einem Schreiben des Herrn Stadtverordneten Kommerzienrat Soenneken, in welchem dieser unter Vorbringung eines ärztlichen Attestes sein Stadtverordnetenmandat ab 1. Juli niederlegt. Oberbürgermeister Spiritus erklärte, daß er bei der persönlichen Empfangnahme des Schreibens von Herrn Soenneken diesen vergeblich ersucht habe, seinen bedauerlichen Entschluß rückgängig zu machen.

Prinz August Wilhelm fährt am kommenden Sonntag nach Düsseldorf zur Besichtigung der Deutschen Nationalausstellung. Am Abend wird der Prinz der Aufführung der Goethefeste „Antonius und Kleopatra“ beiwohnen.

Frauenstudium an Universitäten. In den acht deutschen Universitäten, die den Frauen das akademische Bürgerrecht verliehen, studieren im laufenden Semester 302 immatrikulierte Studentinnen gegen 254 im vorangegangenen Semester. Die französischen Universitäten werden zur Zeit von 2559 Studentinnen besucht.

Militärisches Begräbnis. Gestern nachmittag gegen halb 2 Uhr wurde der Beiräte Schöndener von der 3. Schwadron des hiesigen Infanterie-Regiments, der am Mittwoch infolge eines Herzschlages plötzlich verstorben ist, nach seiner Heimat Saarbrücken überführt. Unter Vorantritt des Tromporkorps gaben die Offiziere und Mannschaften der 3. Schwadron dem Verstorbenen das Geleit bis zur Bahn.

Möbilitätigkeit. Von zuständiger Seite wird uns wegen des Artikels „Möbilitätigkeit“ in Nr. 6207 des General-Anzeigers mitgeteilt, daß dessen Inhalt in soweit nicht richtig ist, als der Artikel auch auf die Arbeiterchaft der Firma Franz Ant. Wehlem bezogen werden könnte; genannte Fabrik liegt auch im Süden von Bonn.

Ein Spar- und Wohltätigkeitsverein ist in Poppelsdorf ins Leben getreten. Der Verein verpflichtet seine Mitglieder durch wöchentliche Beiträge zum Sparen und verwendet seine Ueberschüsse zur Weihnachtsgeschenken für dürftige Kinder. Als Vereinslokal wurde das Krothische bestimmt.

Das 23. Rheinische Bundesheer zu Eberfeld wurde am Donnerstagabend beendet. Beim Schießen auf drei Hauptstößen erhielten Helmich, Hagen, Stamm-Poppard und Ernst Geiger-Eberfeld erste Preise. Den Ehrenpreis der Stadt Eberfeld bekam Helmich, Hagen, den Ehrenpreis des Oberpräsidenten Habel-Neuwied und den Ehrenpreis des kommandierenden Generals v. Wiffing Wöbes-Gudensberg bei Kassel.

Der Ober-See-Unternehmen morgen eine Rhein-fahrt mittels Sonderdampfer nach Koblenz.

Elektrische Wagenanlagen wird auch die Rathaus-gasse erhalten. Gegenwärtig ist man mit den Grundarbeiten zur Legung des unter dem Innsefthigen Schrittweg verlaufenden Kabels für dieselben beschäftigt.

Von der elektrischen Straßenbahn wurde gestern mittag ein Schüler des königlichen Gymnasiums angefallen. Er hatte sein Fahrrad schon auf dem Hofe des Gymnasiums bestiegen, obwohl dies ausdrücklich verboten ist, und fuhr damit durch das Tor hinaus auf die Koblenzerstraße. Im selben Augenblick kam ein Wagen der elektrischen Straßenbahn heran und schloeberte den Radfahrer mit seinem Rad beiseite. Der Gymnasiast erlitt einige Hautabschürfungen, das Fahrrad wurde ganz erheblich beschädigt. Den Führer des Straßenbahn-wagens trifft nicht die geringste Schuld.

Eine Anzahl Frauenkleidungsküde wurden, in einer Kaptschachtel verpackt, gestern in den Anlagen am alten Kirchhof aufgefunden. Anscheinend rühren sie aus einem Diebstahl her.

Abgestürzt war am Montagabend ein Maurermeister an einem Neubau in der Heerstraße. Er ist gestern an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Unfall. Ein 47jähriger Fabrikarbeiter aus Siegburg fiel herab fertig zur Erde, daß er ein Bein brach, und Aufnahme in der Klinik finden mußte.

Die Stadt Krefeld erhielt die landesherrliche Genehmigung zur Ausgabe einer Karte von 12 Millionen Mark, deren Erlös hauptsächlich für städtische Bauten bestimmt ist. Bezeichnend für die Weltmarktverhältnisse ist es, daß bei dieser neuen Anleihe einer größeren deutschen Stadt eine Verzinsung von 3 1/2 bis zu 4 1/2 Prozent in Aussicht genommen ist.

Ein Darlehensschwindler Franz J. von hier, der gleichzeitig auch ein Heiratbüreau betrieb, hatte sich gestern vor dem Schöffengericht wegen Betrugs zu verantworten. Personen, die ein Darlehen suchten, schwindelte er vor, er stiehe in Verbindung mit Banken, sei auch Selbstdarleher und könne ihnen in ganz kurzer Zeit Geld auf Schuldscheine bezogen. Gläubiger die Leute ihm, so ließ er sich 3-4 Mark Vorfuß geben und verabschiedete die Darlehenssucher mit der Aussicht, daß sie in einigen Tagen das Geld erhalten würden. In keinem einzigen Falle hat aber ein Geldbedürftiger den gewünschten Komman erhalten; in der Regel erhielten sie von einem Berliner Geldmann ein Schreiben, wodurch nochmals 6-10 Mark gefordert wurden, und wenn Vertrauensselige so dumm waren, auch diesen Betrag zu opfern, traf nach einigen Wochen ein Brief ein, die eingezogene Auskunft mache es unmöglich, das Geld herzugeben. Als Heiratvermittler verbandte der Angeklagte Schreiben, worin es hieß, er sei gerne bereit, eine Frau zu beschaffen, da er mehrere Tamen an der Hand habe, die großes Vermögen besäßen. Man möge nur 5.75 Mk. einsenden, dann werde er alles nötige Material zufenden. Man dürfe darunter so lange aussuchen, bis man eine geeignete Lebensgefährtin gefunden habe. Hierzu bemerkte der Angeklagte vor Gericht, er sei Vertreter eines großen Berliner Heiratsvermittlungsbureaus. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen des Darlehensschwindels zu 2 Wochen Gefängnis, wobei als strafschärfend angesehen wurde, daß der Angeklagte aus diesem Betrug gewerbmäßig seinen Lebensunterhalt zu ziehen versucht habe.

Unter Ausfluß der Dessenfichteit verurteilte die Strafkammer gestern einen vom Dienst suspendierten Polizeibeamten Julius N. von hier wegen Verbedrens gegen § 142 Str.-G.-B. zu 18 Monaten Gefängnis.

Ein Paar neue Schuhe hatte ein Schüler von hier am 15. Mai einem anderen Schüler im Freibad gestohlen und ihm dafür ein Paar alte Pantoffeln hingestellt. Wegen Diebstahls angeklagt, erklärte er gestern vor dem Schöffengericht, er habe nur ein Paar alte Pantoffeln gehabt und im Regenwetter nasse Füße bekommen. Als er nun die schönen neuen Schuhe gesehen habe, sei die Versuchung zu groß gewesen. Das Gericht verurteilte den reuigen Sünder zu einem Verweis.

Eine Belästigung seiner Frau durch einen jungen Menschen hatte ein Arbeiter von hier einige Wochen später dadurch gerächt, daß er den jungen Mann in einer Wirtschaft zu Unrecht ordentlich verprügelte, wobei auch der Gut des Mißhandelten zu Grunde ging. Vor dem Schöffengericht mußte der Mißhandelte gesten geben, daß er die Frau nicht allein belästigt, sondern sogar mißhandelt hatte. Das Gericht erkannte dahin, daß die Sachbeschädigung des Hutes unabsehlich gewesen und daher nicht strafbar sei. Was die Mißhandlung angehe, so habe der Mißhandelte für sein Benehmen eigentlich die Ohrfeigen verdient; das Aufsteilen von Ohrenfeigen sei aber nicht der gefällige Weg, um ein so rohes Benehmen zu ahnden; es erscheine jedoch für den Angeklagten eine geringe Strafe von 10 Mark für die Mißhandlung unter Berücksichtigung aller Umstände ausreichend.

Wegen Körperverletzung mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung hatte sich ein Knecht Julius B. aus Wehrau bei Euskirchen gestern vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Er hatte im Streit einen anderen Knecht angegriffen und in den Wuchbad geworfen. Dabei war er selbst mit in das Wasser geraten und hatte seinen Gegner so lange unter Wasser gehalten, daß er dadurch beinahe ums Leben gekommen wäre. Diese Mißhandlung hatte zur Folge, daß der Gegner seitdem an Halsstuch leidet. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis.

Ueber Bernhard Schiefgen geht uns noch folgendes Schreiben aus Köln, 4. Juli, zu:

Lieber General-Anzeiger!
Als treuer Abonnent auch außerhalb der Grenze Deiner Vaterstadt möchte ich Dir auf Dein „Noch etwas von Schiefgen“ mein Erlebnis mit dem alten Pöfisten zur Verfügung stellen. Einigen Freunden, welche stets abends den Stammschoppen bei Breuer's Andros in der Wenzelgasse einnahmen, fiel es auf, daß einer der Stammbreder, welcher am anderen Tag Namenstag hatte, fern geblieben war. Wenn auch schon die Witterungsstunde schlug, so wurde doch noch von einem der Tafelgenossen angeregt, den Schiefgen zu veranlassen, noch am selben Abend dem Freunde das übliche Ständchen zu bringen. Weinvergnügt begab sich nun die Gesellschaft im strömenden Regen vor die „Villa Schiefgen“, welche seiner Zeit in der „Nuhl“ lag. Nach mehrmaligem Klopfen — das Haus bestand nämlich aus Untergeschoß und Speicher — erschien am oberen Fensterlein der Gesuchte im Nachtgewande! Auf die in Schergen an ihn gestellte Aufforderung, er solle noch ein Ständchen bringen, erwiderte Schiefgen mit Pathos: „Nein, meine Herren, mich können Sie nicht für eine Million zu einem Ständchen haben!“ Einer der Herren rief darauf: „Komm! Schiefgen, Du friegst 'nen Taler!“ Bernhard warf sich sofort in die Wähe, denn er kannte den Wert eines Talers, und in fünf Minuten stand er zur Verfügung und blies, wenn auch nur als „Solist“, so doch seinen Taler herunter. Millionen sind ihm nie geworden, doch fand er sein Glück in seiner Flöte und in seinem Lied.
Grüß!
B. A.

Die Bodenschätze des Münsterlandes. Aus Dortmund, 5. Juli, wird uns geschrieben: Das früher so industriearme Münsterland ist im Begriff, sich zu einem sehr bedeutenden Industriegebiet zu entwickeln, nachdem man durch die in den letzten Jahren stattgefundenen Untersuchungen festgestellt hat, daß der Mineralreichtum des Bodens hier ein sehr großer und mannigfaltiger ist. Größere Industriegebiete gab es im Regierungsbezirk Münster früher nur in den Kreisen Hagen und Bielefeld, wo bedeutende Bebererien sowie bei Beckum und Lengerich, wo große Kalksteinbrüche und Zementfabriken sich befinden. Daß tief unter dem mächtigen Streidemergel des Münsterlandes noch überreiche Menge nutzbarer fossilen Schumannen, das festzustellen, blieb der neuesten Zeit vorbehalten. Diese Feststellungen sind aber solch überraschender Art, daß man heute schon mit Arg und Recht behaupten kann, daß in keiner anderen Gegend des nordwestlichen Deutschlands die Vorbedingungen für die Entwicklung eines Industrielandes in gleich reichem Maße gegeben sind, wie im Regierungsbezirk Münster. Zunächst kommen hier die ungewöhnlich reichen Kohlenlagerstätten in Betracht, welche man zum Teil schon in Ausbeute genommen, zum Teil erst bei Bohrversuchen neu entdeckt hat. Soweit sie jetzt bekannt ist, erstrecken diese Kohlenfelder sich über die Kreise Beddinghausen, Lübdinghausen, Beckum und Münster sowie über einen kleinen Teil des Kreises Tecklenburg, das heißt über ein Gebiet von rund 2000 Quadratkilometer. Hierzu kommen reichhaltige Eisensteinlager im Kreise Hagen sowie im ganzen Bezirk verstreut liegende Manganerze. Ferner hat man beim Bohren nach Steinkohlen stellenweise im Streidemergel mächtige Lager Steinsalz sowie starkprozentige Solquellen angetroffen. Und last not least wurde im Kreise Lübdinghausen unweit des Dorfes Seppentake sogar eine Petroleumquelle angebohrt, die nach der Ansicht Sachverständiger ergiebig genug sein soll, um eine lohnende Ausbeute zu ermöglichen. Das Münsterland birgt demnach in seinem Boden: Steinkohlen, Eisenstein, Steinsalz, Kalkstein, Sole und Petroleum, alles Rohstoffe, deren Gewinnung und Verwertung naturgemäß, ein unerschöpfliches

reges Industrieleben hervorgerufen. Aus dem frühere...

Außerlassung der Talerstücke. Der Reichsanzeiger...

Andersung. Dem Eisenbahn-Stellwerksweichenstellers...

Unfall. Ein gewöhnliches Kind fiel in ein mehrere Meter...

Verirrte Briefkasten sind an den letzten Tagen vielfach...

Marktbericht. Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkt...

Lezte Post. Kopenhagen, 6. Juli. Die deutsche Kaiserin...

Vous êtes du midi. Berlin, 6. Juli. Aus den Unterredungen...

Dortmund, 5. Juli. Die Dortmunder Zeitung nennt...

Berlin, 5. Juli. Die Norddeutsche Allg. Ztg. schreibt...

Dresden, 5. Juli. Der Minister Graf Hohenhausen...

Stuttgart, 4. Juli. In der heutigen Sitzung der...

Berlin, 5. Juli. Die von dem Schauspieler Lütke...

Kiel, 6. Juli. Wegen Verleitung zum Meineid wurde...

Düsseldorf, 6. Juli. Der Kultusminister beauftragte...

Berlin, 6. Juli. Dem Lokal-Anz. zufolge wurde die...

Oppeln, 5. Juli. Der Bürgermeister Wolschlag in...

Weimar, 5. Juli. In dem Prozeß gegen den Rittergutsbesitzer...

Mannheim, 6. Juli. Das Schwurgericht verurteilte...

Heidelberg, 5. Juli. Eggelens Professor Dr. Cuno...

Karlsruhe, 6. Juli. Professor Ranke von der hiesigen...

Wien, 6. Juli. Graf Hardegg, der wegen Sittlichkeits...

Brüssel, 5. Juli. Im Prozeß wegen der Ermordung...

Paris, 5. Juli. Die Regierung hat abermals eine...

Paris, 5. Juli. Die Polizei verhaftete gestern einen...

Paris, 5. Juli. Eine eiserne Stahlfabrik hat die...

Reims, 5. Juli. Bei einem Märsch, bei dem das 10....

Grenoble, 6. Juli. In Gegenwart der Generale Borani...

Rom, 5. Juli. Die Verberer bringen heute einen bisher...

Mailand, 6. Juli. Gestern fanden hier und in St. Pietro...

London, 5. Juli. Daily Telegraph berichtet, daß Schieber...

New-York, 5. Juli. Die gestrige Feier des Nationalfestes...

Chicago, 5. Juli. Den Blättern zufolge ist der Bürgermeister...

Paris, 5. Juli. Die Aufnahme des Admirals Jaurès...

Paris, 5. Juli. Der Minister des Auswärtigen Bichon...

Mailand, 6. Juli. Wie es heißt, wird der französische...

Saragat, 5. Juli. In der heutigen Kommissionsberatung...

Luxemburg, 5. Juli. Die Kammer nahm mit allen Stimmen...

Mailand, 5. Juli. Der hundertjährige Geburtstag...

New-York, 5. Juli. Dem Herald zufolge hat Admiral...

Washington, 5. Juli. Es verlautet, daß ein Geschwader...

Tanger, 5. Juli. Die hiesige allgemeine Ansammlung...

Marokko. Tanger, 5. Juli. Die hiesige allgemeine Ansammlung...

Paris, 5. Juli. Die hiesige allgemeine Ansammlung...

Anrufen in Russland. Riga, 6. Juli. Im Lager von Ullgüll weigerte...

Ullgüll, 5. Juli. In Ullgüll wurden auf die beiden...

Von Nah und Fern. Sonnes, 6. Juli. Eine Abordnung des Stadterordneten...

Ahrweiler, 5. Juli. Lieber eine Flucht des Prinzen...

Köln, 5. Juli. Kurz nach Verbüßung einer sechs...

Öffentliche Wetterdienststelle. Meteo-Stationen. Nordr. Breite = 50° 47' 2".

Witterungsangaben von gestern morgen 8 Uhr. Meldungen der deutschen Seewarte.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Meldungen aus dem Dienstbezirk. Stationen Temp. Wind W-Stärke Wetter.

Bonn-Kessenich. Schumacher's Gasthaus zur Traube.

Sonntag den 7. Juli:

Tanz.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Kirmess

Restaurant „Alt-Poppelsdorf“

Wilhelm Schwindt.

Sonntag und Montag

Grosses Tanzvergnügen. Grosser Fest-Ball.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr. NH. Wasche das verehrte Publikum darauf aufmerksam...

Zur Sonne

Telefon 1204 Bonn a. Rh. Markt 24

Täglich, nur noch einige Tage:

Gebhards Tegernsee-Ensemble.

Sonntag von 11 1/2 - 1 Uhr:

frühchoppen-Konzert.

Hotel-Restaurant

Zum Storch.

Bei Gelegenheit der Fahnenweihe des Marine-Vereins Samstag und Sonntag

Großes Labskaus-Essen

Von 8 Uhr abends ab

Militär-Konzert.

M.-G.-H. Bonner Sängerkreis.

Sonntag den 7. Juli 1907:

Konzert und Ball

bei unserem Mitgliede Wilhelm Brungs

Bonn-Rheindorf.

Kirmess in Heisterbacherrott.

Gasthaus zum Siebengebirge.

Sonntag den 7. und Montag den 8. Juli d. Js.

Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlich einladen

Kirmess in Heisterbacherrott.

Sonntag den 7. und Montag den 8. Juli

Großes Tanz-Vergnügen.

Montag Morgen von 9 Uhr ab

Konzert und Ball

wozu hiermit freundlich einladen

Soeben neu eingetroffen:

Leinen-Waschröcke

reich garniert zum Ausuchen M. 2.50 p. St. Bitte um Besichtigung dieser nie wiederkehrenden Kaufgelegenheit nur so lange Vorrat.

Erstes Bonner Spezialhaus für Gelegenheitskäufe und Reste

Mag Löwenherz

Schuhe!!!

Wegen vorgerückter Saison gebe alle farbigen Stiefel zu jedem annehmbaren Preise ab. Größere Posten Pantoffel mit Leder-

A. Schmalzgräber Schlosser

möglichst in gleichen Fabrikaten schon tätig gewesen, sofort gesucht.

Ausfuden

Ein großer Posten Ia Gummi-Ösenträger. Wert bis 3 Mk. Das neueste in Seiden-Cravatten. Wert bis 4 Mk. Ia Rocco- und Flor-Cocken, alle Farben. Wert bis 1.80 Mk. Ia Rocco- und Apollo-Senden. Wert bis 3 Mk. Den Rest der Feinen-Berren-Kragen, Halsweite 31, 32, 34, 35, 36, 37, 40, per Dgd. 1 Mk. Wert bis 6 Mk. Ia Fischbein-Korsetts per Stück 3.50 Mk. Wert bis 10 Mk. Hochfeine Watte-Blusen, halbe und ganze Armeel in schmales crème und farbige. Wert bis 16 Mk. Das neueste in geflickten Seiden-Blusen. Wert bis 20 Mk. Hochfeine Watte-Blusen mit Einlad. Wert bis 12 Mk. Den Rest d. Hausblusen 1.50 Mk. Badfisch-Blusen. Wert bis 12 Mk. Den Rest d. Kostümrocken 4 Mk. Wert bis 12 Mk. Unterröcke sportbillig. Ein großer Posten Kissenbezüge mit Einlagen, handarbeitgefrickt, sportbillig.

J. Heller Partiewaren

Friedrichstraße 20 1. Etage.

Gesucht

ein gebrauchter noch guterhalt. Krankenjahrsstuhl. Kindstraße 35, 2. Etg.

Geldschrank.

2 geb. feiner u. diebstahlsicher Geldschrank billig zu verkaufen. Geldschrankfabrik F. Wöhlen. Bonn, Meckenheimerstr. 24.

Fahrrad

mit Freilauf, Rücktrittbremse, hochfeines Rad, für 55 Mark zu verkaufen. Friedrichstraße 37, 2. Etage.

Pianino

wenig gebraucht, verkaufe billig, desgl. Brodhans Violon, 17 Bände, Maaragasse, Partierre ob. 1. Etage.

Abbruch.

Türen und Fenster in Eichen nach Größe billig zu verkaufen. S. Becken, Viktoriapl. 2b.

Hundefuhrwerk

für jed. Gebrauch geeignet, billig zu verkaufen. Poppelsdorf, Sternendammstraße 100a.

Eisernes Bett

mit Matrize billig abzugeben. Kurfürstenstraße 51.

Handfarben

fl. u. rot mit u. ohne Feder zu verkaufen Maaragasse 15.

Airedale-Terriers.

Junge raffinierte Kriegshunde billig zu verkaufen. Dorotheenstraße 37, 1. Etg. Selten jähren 8 Wochen alter

Boxer

zu verl., Markt. 36, 2. Etg.

Gewandter Kutcher

in der Verdeslegte erfahrt, zum 15. Juli gesucht. Zu meld. bei W. Schaub, Pflanzersd., Büchelstraße 55.

Junger Schlosser

gesucht, vorerst zum Wohnen, Ermelstraße 16.

Vertrauensposten

sucht verheirateter Mann für die Wochen- und Monatsarbeiten, Kautions- und Bescheinigung. Offert. u. Z. K. 102. an die Exped.

Sattlergehülfe

sucht für dauernd gesucht. F. Reulenberg, Röhrenplatz 1.

Züchtige Cement- und Terrazzo-Arbeiter

sucht für dauernd gesucht. G. Kurtsiefer, Brunsboortierweg.

Junger Schneidergeselle

sucht. Stadtnr. 5.

Schneideseher

sucht dauernde Beschäftigung. Angeb. u. E. 940. a. d. Exp.

Auf Kredit! Auf Kredit! Auf Kredit! Auf Kredit! Auf Kredit! Möbel Anzüge

3 Mk. Anzahlung an von kauft man am besten in Bonn's größtem Möbel- u. Waren-Kredithaus Max Rosenheimer Friedrichstrasse 12.

15% Extra-Rabatt auf Blumen, Kostümrocke, Unterröcke, Kinder-Kleider, Kinder-Hütchen, Häubchen, Knaben-Blusen, Strohhüte, Waschstoffe Gebr. Blumm Wenzelgasse 42.

Landwirt

40er Jahre, unverheiratet, mit sämtlichen Maschinen vertraut und seine Arbeit liebend, sucht Stellung in landwirtschaftlichen Betrieben. Offerten unter „Landwirt 17“ an die Expedition.

Gärtnerlehrling.

Suche für meinen Sohn Verheirathung auf 2 Jahre. W. H. Müller, Gasthaus „Zur Tonhalle“, Duisdorf.

Maschinen u. Heizer

sucht dauernde Stellung. Off. u. F. K. 25. an die Exped.

Schiff. Arbeiter

jed. Art u. schnell, lauter und bill. angef. Vorkaufstr. 22, 2. Etg.

Mehrerer Bäcker-Gesellen

bei Elektr. u. Tagesarbeit gesucht. Florentinergärten 58.

Junge

der gleich Geld verdient und Lust hat die Gesteinskücherei zu erlernen, unter günstigen Bedingungen gesucht. Eintritt sofort. Näheres Dorotheenstr. 81, 1. Etg.

Einfaches Fräulein

welches gut zu Kochen versteht und mit Kindern von 7, 5 und 2 Jahren umgeh. kann, sof. gef. Dienstmädchen vorhanden. Off. H. 91. postlax. Godesberg.

Küchenmädchen

sofort oder Anfang September gesucht. Frau Professor Stuy, Simrodstraße 25.

Mädchen

in kleinen Haushalt gesucht. Breitstraße 55.

Kath. Mädchen

welches den bürgerlichen Haushalt selbstständig führen kann, gesucht. Näheres Poststr. 20.

Widwer mit zwei erwachsenen Kindern sucht

Epätere Weirat nicht ausgesprochen. Offerten unter T. M. 128. an die Expedition.

Köchinnen

Küchen, Zwei- u. Mädchen für Hausarb. gef. d. Frau Johann Schäfer Stellenr. Prüßers 17.

Verkäuferinnen

in Kontorei oder dergl. Näh. in der Exp.

Aelt. einf. Person

ohne Anhang, welche tagen kann zur Stütze einer Geschäftsfrau gesucht. Gutes Heim und monatlich 20 Mk. Off. u. H. K. 38. a. d. Exp.

Widwer

sucht ein junges, hübsches Mädchen für Hausarbeit. Näheres Poststr. 20.

Widwer

mit zwei erwachsenen Kindern sucht Weirat nicht ausgesprochen. Offerten unter T. M. 128. an die Expedition.

Köchinnen

Küchen, Zwei- u. Mädchen für Hausarb. gef. d. Frau Johann Schäfer Stellenr. Prüßers 17.

Verkäuferinnen

in Kontorei oder dergl. Näh. in der Exp.

Aelt. einf. Person

ohne Anhang, welche tagen kann zur Stütze einer Geschäftsfrau gesucht. Gutes Heim und monatlich 20 Mk. Off. u. H. K. 38. a. d. Exp.

Widwer

sucht ein junges, hübsches Mädchen für Hausarbeit. Näheres Poststr. 20.

Widwer

mit zwei erwachsenen Kindern sucht Weirat nicht ausgesprochen. Offerten unter T. M. 128. an die Expedition.

Bonner Gemischter Chor Sommerfest am Sonntag den 7. Juli nachmittags 4 Uhr im Kaisergarten (früher Schützenvilla) Konzert und Tanz.

Außerdem finden Volksbelustigungen aller Art für Kinder und Erwachsene statt. Freunde und Gönner des Vereins laden wir hiermit freud. ein der Vorstand.

Hotel zum goldenen Stern. Bierstube und Terrasse vor dem Hause. Heute, Samstag abend 8 Uhr: Militär-Konzert.

Das für den 8. Juli von der Kurverwaltung Bad Godesberg angekündigte Sommer- und Waldfest in der Arndtruhe findet 7 Tage später, also Montag den 15. Juli statt. — Montag den 8. Juli wie üblich Grosses Militär-Konzert ausgeführt von der vollzähligen Kapelle der 160er, unter persönl. Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn F. A. Böhme. Inhaber von Kur-, Salon- und Studentenkarten haben freien Zutritt. Joseph Loevenich. — Fernsprecher 151.

Kölner Sportplatz Goldpokal von Köln. 4 Dauerfahrer: Günther, Butler, Coniet, Wausse 4 Schrittmacher: Otto, Bertin, Villas, Dertwig 3 Rennen über 20, 30 und 50 Kilometer. Sonntag den 7. Juli nachm. 4 Uhr Kleiner Rheinischer Steherpreis 10 und 30 Kilometer Ebert, Ponge, Schiefer, Schwieger. Flieger-Rennen. Hervorragende Wettkämpfe. Vis: Bei eintretendem andauerndem Regen wird das Rennen auf einen andern Tag verlegt. Die gelösten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit, Eintrittsgeld wird nicht zurückgehabt. Franz Pier.

Zur Schwan Familien-Ball. Es laden freundlich ein der Kaufklub Germania und E. Roll.

12,000 Mark Kleine Villa

hinter 20,000 Mk. auf Objekt von 42,000 Mk. Wert sofort gesucht. Offerten unter L. H. 47. an die Expedition.

Engeltalerstr. 6. Geräum. Unterhaus

für geschäftliche Zwecke od. auch als Wohnung zu vermieten. Näb. Maaragasse 3.

Geräum. Unterhaus

für geschäftliche Zwecke od. auch als Wohnung zu vermieten. Näb. Maaragasse 3.

Geräum. Unterhaus

für geschäftliche Zwecke od. auch als Wohnung zu vermieten. Näb. Maaragasse 3.

Geräum. Unterhaus

für geschäftliche Zwecke od. auch als Wohnung zu vermieten. Näb. Maaragasse 3.

Geräum. Unterhaus

für geschäftliche Zwecke od. auch als Wohnung zu vermieten. Näb. Maaragasse 3.

Geräum. Unterhaus

für geschäftliche Zwecke od. auch als Wohnung zu vermieten. Näb. Maaragasse 3.

Geräum. Unterhaus

für geschäftliche Zwecke od. auch als Wohnung zu vermieten. Näb. Maaragasse 3.